

[illegible]

Der elegante Strumpf



den wir in unserer Auswahl moderner Qualitätserzeugnisse bringen, sagt jeder Dame zu. Auch hier gilt die Lösung:
Das Beste – aber nicht teuer!

Der elegante Strumpf

Damen-Strümpfe Seldenflor und Maco, hochwertige Qualitäten, Einzelpaar 0,95, 0,75	0,68
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Maco, farbig, Paar 1,65, 1,45	0,75
Damen-Strümpfe Seldenflor und Maco, ganz elegante Ware, alle Modelarben, Paar 2,75, 2,25	1,75
Damen-Strümpfe künstliche Seide, in modernen Farben, Paar 0,95	0,75
Damen-Strümpfe , feine Waschseide, grau, beige und mittelfarbig, darunter prima Qualität, Paar 1,65	1,00
Damen-Strümpfe hochelegante Waschseide, alle modernen Beigetöne, Paar 2,50	1,85
Damen-Strümpfe prima Waschseide, das eleganteste in Qualität und Farben, Paar 4,25, 3,75	2,95
Damen-Strümpfe Flor mit Seide, alle Farben, solide und elegant, Paar 2,95	2,50
Herren-Socken teils Flor mit Seide, in vielen neuen Mustern, Paar 1,25, 1,00	0,88
Herren-Socken hochelegante in Qualitäten und schönsten Farbstellungen, Paar 2,25, 1,95	1,65
Sport-Strümpfe für Kinder, mit schönen, modernen Rändern, Größe 5, Paar 1,65, 1,35	1,10

Die elegante Unterwäsche

Kinder-Schlüpfer viele Farben, alle Größen, bis Länge 55	0,50
Damen-Schlüpfer aus Kunstseide, in schönen Farben, solide Qualitäten, 2,50, 1,75	1,25
Damen-Schlüpfer prima Kunstseide, in größter Qualität, in großem Farbsortiment, 4,50, 3,75	2,95
Damen-Schlüpfer dunkel- und hellfarbig, gute Qualitäten, 0,95, 0,68	0,50
Damen-Schlüpfer feinfädig, schönste Farben, prima Qualitäten, 1,95, 1,65	1,35
Damen-Schlüpfer Seide mit Flor, gute, tragfähige Qualitäten, 2,25	1,95
Prinzeß-Röcke für Damen, schwere Baumwolle und Seide mit Flor, alle Farben u. Größen, 3,90, 3,50	1,95
Prinzeß-Röcke für Damen, aus Kunstseide, gute, solide Ware, in vielen Farben, 8,25, 2,45	1,95
Prinzeß-Röcke für Damen, aus Kunstseide, in schönen Farbönen, oben mit Spitze, 8,75, 6,95	4,50
Complets für Damen, aus Kunstseide, prima Qualitäten, in schönen lichten Farben, 10,50, 9,75	6,90
Complets für Kinder, aus Kunstseide, in Qualitäten, in mod. Farben sortiert, 8,90, 6,90	5,90

Gebr. Rindskopf, Herne

gegenüber der kath. Kirche.

Radio
• auf Teilzahlung in 10 Monatsraten •
Funkhaus Radio, Bochum
Filiale: Herne, Goethestraße 26,
Telefon 500 12

Arnt & Spielbrink
Stammstr. 23
Ruf 52561
Kohlen :: Koks :: Briquettes

Flügel
Bach, Schwarz poliert, von innen u. außen wie neu, sehr vorteilhaft abzugeben, auch in Rat.
Pianobaus Hohrath
Dortmund,
Burgwall 21.

Wieder neue Preissenkungen der Schüttstoff-Motorräder

200 ccm Tourenmodell nur noch Mk. 748.—
(Steuer- und Führerscheine frei)
350 ccm Sportmodell O. h. V.
Doppelkopf, nur noch Mk. 1290.—
500 ccm Tourenmodell nur noch Mk. 1295.—

Triumph-Motorräder

200 ccm 6PS-Sportmodell Mk. 850.—
(Der stärkste Zweitakter seiner Klasse in Deutschland)
300 ccm 8PS-Sportmodell Mk. 925.—
500 ccm Tourenmodell ist ab Mitte dieses Monats lieferbar.

Der bewährte
Framo-Eilieferrwagen
Jahressteuer Mk. 28.—, Motorradführerschein.

Alleiniger Vertreter
Fa. Heinr. Klein & Herne
Cromers Hof / Bahnhofstrasse 7

Sparkasse

der Stadt Herne

Hauptstelle: Rathaus, Fernsprecher: 51441, 51551
Reichsbank-Giro-Konto / Postscheck Dortmund 8099
Zweigstelle I: Herne-Sodingen, Fernsprecher 520 10
Reichsbank-Giro-Konto / Postscheck Dortmund 9326
Annahme von **Spareinlagen** bei täglicher Verzinsung / **Scheck- u. Kontokorrentverkehr**
Kredite in laufender Rechnung / Vermietung von Schrankklässen / Ausgabe von Heimsparbüchern
Reisekreditbriefe.

Dampfwäscherei und Neuplätterei „Reform“

G. Wittig

Schulstr. 40/42 Herne Telefon 51675
Spezialität: Stärken, Fein-, Fein- und Tischwäsche nach Gewicht u. schneidert, Gardinen, Spanner, 13895
Filiale: Bochumer Straße 39a.

Autofuhr
52000

Autodroschen-Verkehr von Oepen

Sayn & Hüls

Herne, Bahnhofstraße 42
Lager Flackerstraße 4/5
Glashandlung
Schaufenster-Verglasung.

Stern-Markte

Samen
für Garten- u. Feld
Alleinverkauf für Herne und Umgegend
F. Klische, Bahnhofstr. 50
Filiale Bahnhofstr. 145

Grimm und Woll

die vielbegehrte illustrierte Wochenchrift, in modernem Kupferdruck hergestellt, Großformat, gelangt heute mit Nr. 15 an die Besteller zur Ausgabe.

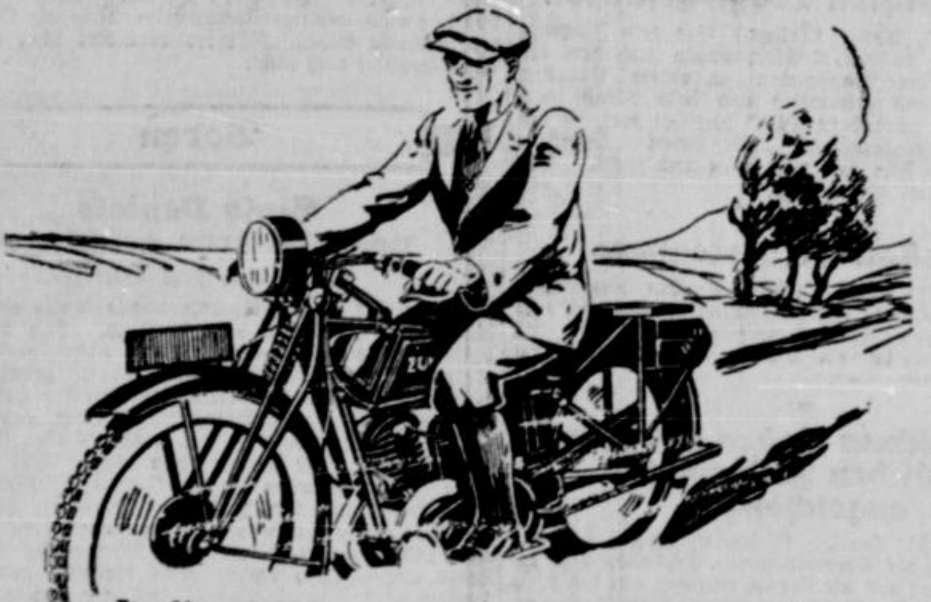
Neubestellungen werden zu jeder Zeit in unserer Geschäftsstelle, neben dem Postamt, und von allen Botinnen angenommen.

Bestellschein

Unterschiedener ist Abnehmer des „Grimm und Woll“ und bestellt die illustrierte Zeitschrift „Grimm und Woll“. Bezugspreis monatlich 7 Pf. frei ins Haus gebracht.

Vor- u. Nachname: _____
Beruf: _____
Wohnort: _____
Straße und Hausnummer: _____

Wir laden Sie zu einer Probefahrt ein!



Eine Versuchsfahrt zeigt Ihnen am besten, wie zuverlässig, bequem und schnell die neuen Zündapp-Modelle sind. Mit Zündapp fahren Sie billiger als in der Bahn!
Das neue 200 ccm-4,5 PS-Modell bewies auf der Fahrt Berlin-Afrika-Berlin, 5600 km in 14 Tagen, seine aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit. Es erreicht D-Zuggeschwindigkeit und ist doch steuer- und fahrerscheinfrei! RM. 790.—
Von dem neuen 300 ccm-Modell mit 8 PS sagt die Fachpresse: „Es bedeutet eine Umwälzung auf dem Motorradmarkt!“ RM. 920.—
Bereitwillige Auskunft, kostenlose Prospekte und Reisebeschreibungen, bequeme Teilzahlung.

Zündapp
ZUVERLÄSSIG
General-Vertrieb
Stahlhacke & Trenczek, Herne, Neustraße 18.



Gasherde, Kombinierte Herde, Kohlenherde, Kamme, Oelen, Kachel-Oelen

Zahlungs-Einteilung bis 15 Monate Ziel • Bei Barzahlung hoher Rabatt

Heinr. Heiland

Herne / Bahnhofstr. 3b / Shamrockstr. 1
Größtes Geschäft am Platze.

größten Wert darauf, daß den Bauvorhaben für kün-
derreiche Familien die öffentliche Hilfe in erster Linie
und in möglichst weitgehendem Maße zuteil wird.
Deshalb ist es erforderlich, daß die betreffenden An-
träge auf Gewährung von Hauszinsunterstützungen
nicht nur von der Bauverwaltung, sondern auch von
den Gemeinderäten geprüft werden, sondern
auch die Gemeinderäte durch Bewilligung von Zuschü-
ßen und Sonderzuschüssen im Rahmen der verfügbaren
Mittel zu erleichtern und — zur Vermeidung
unnötiger Zwischenstadien — die
Auszahlung der Hypotheken beim Vorliegen der ge-
gebenen Voraussetzungen nach Möglichkeit zu be-
schleunigen.

Wenn gleich anzuerkennen ist, daß eine Reihe von
Gemeinden und Gemeindeverbänden in diesem Rahmen,
aber auch weit darüber hinaus — im besonderen
auch durch Bereitstellung eigener kommunaler Mittel
oder verbilligter Sparsparnisse — im Interesse der
Bauzinsunterstützung für die künftigen Familien be-
reits jetzt Vorbildliches geleistet haben, scheint
an anderen Stellen den gegebenen Notwendigkeiten
noch nicht hinreichend Rechnung getragen zu werden.
Der Minister ersucht deshalb die nachgeordneten Be-
höörden, sich im Sinne einer Förderung der Woh-
nungsfürsorge für die künftigen Familien bei den
in Betracht kommenden Gemeinden und Gemeinde-
verbänden nachdrücklich einzulegen.

den Ranges werden lassen. Es kommt hinzu, daß
rationelle Wasserwirtschaft auch zur hygienischen
Sicherung der Großstädte gehört und schon darum in
seiner zeitgemäßen Lebenshaltung mehr fehlen darf.
Badeanstalten und Bäderzimmer sind
heute Begriffe sozialer Natur.

Bei unbekannter ist die geheimnisvolle Welt der
unterirdischen

Kanalisation.

Die sich nur selten einmal auf kurzen Baustrecken dem
Blick darbietet. Und doch gibt es keine Straße, unter
deren Pflaster sich nicht das Labyrinth riesiger Kan-
alisationsröhren erstreckt, das schließlich weit ab von
der Großstadt auf den unendlichen Flächen der Kie-
seleider mündet. Im Laufe der Zeit und unter dem
Druck der sich immer vorwärtsschreitenden Technik
ist das Fach des Tiefbaus zur Spezialität moderner
Baukunst geworden, deren Wohltat wir tag-
ein, tagaus zu ungezählten Malen empfangen, ohne
uns viel über Ursprung und Ursache den Kopf zu zer-
brechen.

Eine vortreffliche Gelegenheit alle diese Naturge-
heimnisse der beiden Lebenselemente Gas und Wasser
in ihrer Mannigfaltigkeit kennen zu lernen, gibt nun-
mehr die große Ausstellung „Gas und Wasser, Ver-
lin 1929“ die am 19. April in den Ausstellungshallen
am Kaiserdamm eröffnet wird und eine gelungene
Darstellung des technischen Könnens älterer und jün-
gerer Zeit bietet: ein lebendiger Überblick über die
Jahrhunderte zivilisatorischen Fortschritts, die zu per-
sönlichem Wohlfühlen und zu der sich seiner
Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft des gro-
ßen Ganzen bewußt ist.

Schutz des Baumbestandes in Grünflächen.

Wann darf ein Baum gefällt werden? —
Schutz der Stieppalmen und seine Ausnahmen.

Ueber das Verhältnis vom Baumschutzgesetz zur
Befugnis der Polizei, gemäß § 30 des Feld- und
Forstpolizeigesetzes, Naturdenkmäler durch
Polizeiverordnung zu schützen, bestehen
noch vielfach Unklarheiten. Es ist die Auffassung ver-
treten, daß eine Polizeiverordnung zum Schutz eines
als Naturdenkmal anzusehenden Baumes deshalb nicht
erforderlich sei, weil der betreffende Baum in einer
Verbandsgrünfläche liegt und somit dem Schutz des
Baumschutzgesetzes genießt. Das ist nur in gewisser
Hinsicht zureichend. Der einzelne Baum in einer Grün-
fläche genießt den Schutz des Gesetzes nicht unbedingt.
Er darf nämlich geschlagen werden, wenn, wie das
Gesetz sich ausdrückt, „es sich um Holzungen ge-
ringsten Umfangs handelt, die in der eigenen Haus-
wirtschaft des Eigentümers oder Nutzungsberechtigten
gebraucht werden.“ Wenn also der Eigentümer auf
den Gedanken verfällt, gerade das Naturdenk-
mal zu Brennholz für den Winter in seiner eigenen
Hauswirtschaft zu verwenden, so steht ihm dieses ab-
solut frei, soweit er das Holz notwendig braucht. Es
wird sich also empfehlen, zum Schutz solcher Na-
turdenkmäler auf Grund des § 30 des Feld- und
Forstpolizeigesetzes eine Polizeiverordnung zu
erlassen.

Eine weitere irrtümliche Auffassung hat sich be-
züglich der Stieppalmen (Hülstrabben) breit gemacht.
Die betreffenden Polizeiverordnungen verbieten das
Ausroden und Fällhalten der Stieppalmen. Von die-
sem Verbot wird zugunsten der Eigentümer oder
Nutzungsberechtigten eine Ausnahme gemacht. Hier-
bei muß aber berücksichtigt werden, daß Hülstrabben,
die in einer Verbandsgrünfläche oder in einer einge-
tragenen Baumschutzfläche liegen, selbstverständlich in
erster Linie dem preussischen Baumschutzgesetz unter-
stehen, welches durch Polizeiverordnungen nicht ge-
ändert werden kann, so daß also der Eigentümer in
diesen Fällen nur, wie bereits erwähnt, in geringem
Umfange zur Verwendung in der eigenen Hauswirt-
schaft (also nicht zum Verkauf auf dem Markt) Stie-
ppalmen abschlagen darf. Die weitere gesetzliche Aus-
nahme, daß solche Einzelbäume auch geteilt und zwis-
chen Aufzucht zur Bepflanzung anderer Anlagen
gefahrt und Abwendung der durch Windbruch,
Schneebruch oder Brand entstandenen Schäden kom-

Unser Wetterbericht.

Das Hochdruckgebiet im Norden Großbritannien
besteht ebenso wie das Tiefdruckgebiet über Südwest-
deutschland und Frankreich fort. Im Nordosten Euro-
pas ist ein Tiefdruckgebiet südostwärts vorgedrungen.
Gestern früh war es in Deutschland im Nordosten
heißer, sonst meist bewölkt, in Schlefien und Südwest-
deutschland stellenweise regnerisch. Die Morgen-
temperaturen lagen im allgemeinen zwischen 0 bis 4 Grad.
In Süddeutschland zwischen 5 bis 7 Grad.

Wetterausichten bis Sonntag: Ver-
änderlich, zeitweise leichte Regenfälle bei wenig ver-
änderter Temperatur.

men für gewöhnlich nicht in Betracht. Zudem wird es
sich in diesen Fällen immer empfehlen, die Geneh-
migung einzuholen, da die Entscheidung dar-
über, in welchem Umfang solche Eingriffe für zulässig
zu erachten sind, im Zweifel der genehmigenden Be-
hörde, nicht aber dem Einzelnen zusteht. Man werde
sich in solchen Fällen an die Dienststellen wenden,
welche hierüber bereitwillig Auskunft erteilen
werden.

Neue Schülermonatskarten für Elzige.

Vom 1. Mai 1929 an werden außer den bisherigen
Schülermonatskarten für Personenzüge auch solche für
Eil- und Personenzüge 2. oder 3. Klasse herausgegeben.
Diese Karten berechnen sich ohne weiteres zur Fahrt in
allen Eilzügen, nicht dagegen in Schnellzügen. Die
Freigabe eines Schnellzuges kann unter gewissen Be-
dingungen auf schriftlichen Antrag, der an die zu-
ständige Reichsbahndirektion zu richten ist, ausnahms-
weise bewilligt werden. Mit einer Schülermonatskarte
für Personenzüge allein darf künftig niemand mehr in
Eil- oder Schnellzügen fahren, auch nicht bei Zahlung
des Eil- oder Schnellzugzuschlags für die einzelne
Fahrt.

Die von der Eisenbahnverwaltung ausgeteilten
Ausweise für die Benutzung von Eilzügen gelten bis
zum 14. Mai 1929 für diejenigen, die am 1. Mai eine
Schülermonatskarte für Personenzüge lösen und vom
15. Mai an keine Eilzüge mehr benutzen wollen.

Fußball in den preussischen Lehrplänen für den Turnunterricht.

In den Lehrplänen für den Turnunterricht an den
höheren Lehranstalten für die männliche
Jugend wie auch in den Lehrplänen für die Mittels-
schulen ist, wie der Preussische Preßedienst
mitteilt, neben den Spielen Schlagball, Handball und
Fußball schon seit Jahren auch das Fußballspiel ein-
geführt worden. Auch in den neuen Lehrplänen für
die Volksschulen in Preußen wird Fußball für
die obersten Volksschulstufen aufgenommen werden.
Bei der Neugestaltung der Turnlehrer-Ausbildung
in Preußen wird das Fußballspiel ebenfalls berück-
sichtigt werden.



Freude an der Wäsche!

Wenn Sie mit
Dr. Thompsons Seifenpulver
einweichen
und mit Ozonil kochen



Stichel und Stachelverse

Von Dr. Stichel-Stachelborn

Der große Stachelverse drifter und
lehter Tag.

1. Einleitung.

Endlich, endlich sind die Väter
fertig mit dem Wortgezeier,
und dann kam, was kommen muß.
Endlich, endlich ein Beschluß.

Der Beschluß wird längst nicht allen
herner Bürgern gut gefallen.
Weil nun mal nach dem Beschluß
auch die Steuer steigen muß.

Schwierig war die ganze Lage.
Schwierig war die Steuerfrage.
Doch nun steht der Stadtrat
fertig und genehmigt da.

2. Vollbeschluß.

Vollbeschluß das ganze Haus,
keiner blieb von allen aus,
Mithunderdierig waren da,
Denn es galt dem Stadtrat.

Alle Stühle schon besetzt,
Alle Wägen schon gewetzt,
Spannung in den Augen liegt,
Jede Stimme Zentner wiegt.

Vollbeschluß! Ein großer Tag
War am Montag ohne Tag,
Abbruch fand nach langer Zeit
Dann der alte Steuerfreit.

3. Der Knalleffekt.

Lobend ist ein Knalleffekt,
Wenn darin was Gutes steht;

Ueberraschend kann er sein,
Stellt er sich auf einmal ein.

Montag fing ein weißer Mann
Den Etat von hinten an,
Freilich hat er angelegt,
Doch es war ein Knalleffekt.

Manche Väter, ganz verblüht
Fanden dieses unerhört,
Und sie wurden aufgebracht
Durch den großen Knalleffekt.

So ein Vor- und Hintergehn
Konnten viele nicht verstehen,
Ja, sie fühlten sich geneckt
Durch den großen Knalleffekt.

Man erhob sich zum Protest
Begen diese „Schwarze Pest“,
Doch man hat ihn eingekesselt,
Siegreich blieb der Knalleffekt.

Was man auch vom Zaune brach
Begen diesen „Schwarzen Tag“,
Der Etat ist nun gekesselt,
Und das kam vom Knalleffekt.

Endlich also wissen wir,
Was die Väter wollen,
Und der Bürger läßt nun hier
Seine Steuern rollen.

Endlich wissen wir Bescheid
Was wir zahlen müssen,
Und vorbei ist nun der Streit
Mit den Jornergülsen.

Endlich hat der Magistrat
Sich für alle Fälle,
Und ein jedes Dezerat
Schöpft schon aus der Quelle.

Endlich kehrt nun Ruhe ein
Nach dem Streit der Tage,
Friedlich soll der Bürger sein
Nach der langen Plage.

5. Das Stimmverhältnis.

Fünfundzwanzig sagten „Ja!“
Zu dem herner Stadtrat,
Fünfundzwanzig mieden selbe
Zu der neuen Steuerweise.

Fünfundzwanzig sagten „Ja!“
Da war die Erklärung da,
Fünfundzwanzig wirkten Laten,
Bis das ganze Wort geraten.

Dreihundzwanzig sagten „Nein!“
Gossen Wasser in den Wein,
Dreihundzwanzig Klageklage
Trieben alles auf die Spitze.

Dreihundzwanzig sagten „Nein!“
Wichen hart wie Kieselstein,
Dreihundzwanzig Väterfeelen
Straubten sich mit ihren Rehen.

„Ja!“ und „Nein!“ Sie stellten sich
Immer feind, nicht brüderlich,

„Ja!“ und „Nein!“ sind Schicksalsworte Die Mitte:

In der Welt an jedem Drie

6. Die positiven Stadtväter.
Viele Väter, die man rief,
Stimmten Montag positiv,
Diele wussten mit Vertrauen
Auf die Führung weiter bauen.

Diele sind in tiefer Brust
Ihrer Pflichten sich bewußt,
Wollen dafür, was sie sagen,
Stets auch die Belastung tragen.

Diele wussten, daß die Stadt
Stets ihr Eigenleben hat,
Wollen Herne nicht durch Krachen
Reiß für fremde Fide machen.

7. Die negativen Stadtväter.

Viele Väter, die man rief,
Stimmten Montag negativ,
Diele haben kein Vertrauen
Wenn Sie auf die Führung schauen.

Diele ist die Steuerlast
Unersetzlich sehr stark verhasst,
Andererseits zieht ihr Bestreben
Nach dem „schönen“ Sowjetleben.

Unsere Väter negativ
Ging die Sache aber schief,
Und so blieb es denn beim alten,
Herne darf sich selbst verwalt.

8. Dankegebete.

Die Rechte:
Gott sei Dank! Die schwere Pflicht
Der Belastung trag ich nicht,
Gott sei Dank! Die schweren Sachen
Laß ich wache dann am Ende
Stets in Unschuld meine Hände.

Die Mitte:

Gott sei Dank! Gefahr und Braus
Dieses Spielkes sind nun aus,
Gott sei Dank! Die schweren Sachen
Muß man mit Verständnis machen,
Und man muß in Schicksalstragen
Mutig die Belastung tragen.

Die Sozialdemokratie:

Gott sei Dank! Was man uns hieß
War fürwahr kein Paradies,
Gott sei Dank! Solch schwere Sachen
Dürfen wir nicht viele machen,
Sonst kann wirklich hier auf Erden
Unser Himmel fraglich werden.

Die Kommunisten:

Gott sei Dank! Der Sowjetlehn
Leuchtet auch den großen Herrn,
Gott sei Dank! Sie können Sachen
Mit uns Kommunisten machen,
Wenn sie gründlich sich belehren
Werden sie den Stern verehren.

Der Magistrat:

Gott sei Dank! Fast auf ein Haar
Sahen wir in der Gefahr,
Gott sei Dank! Verwaltungssachen
Konnten wir nun wieder machen,
Wenn die Quellen munter rinnen,
Konnten wir getroßt beginnen.

9. Schluß.

Nun ist diese große Schlacht
Glücklich bis zum Schluß gebracht,
Unser Schicksal kann nun liegen
Nach den neuen Steuerregeln,
Und der erste Steuermann
Tritt die Fahrt von neuem an.
Alle Väter haben Ruh
Und die Bürgerkraft dazu.



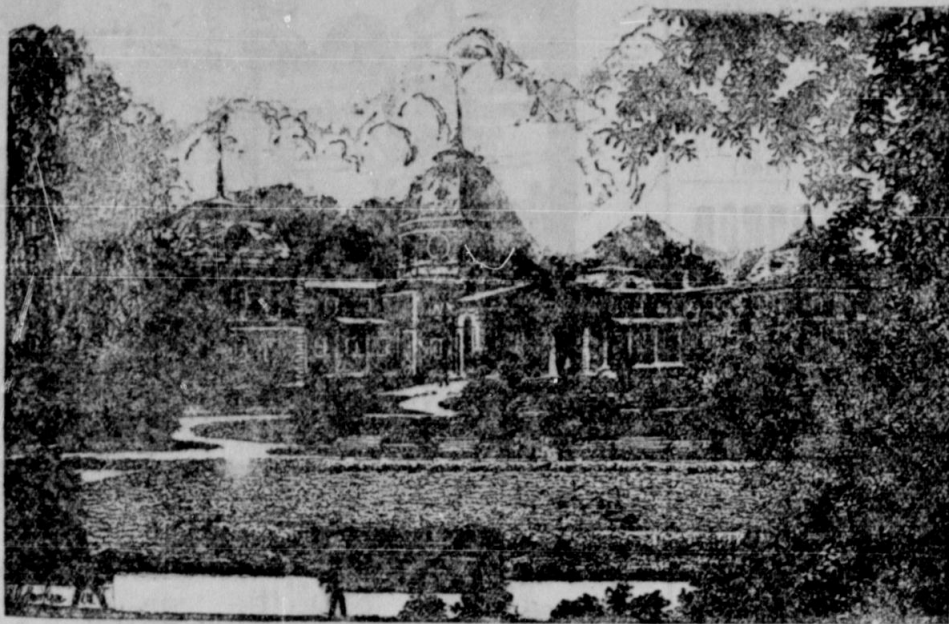
MAGGI'S
Fleischbrühwürfel
enthalten besten
Fleischextrakt und
feine Gemüseauszüge



JAVOL beschlagn
Schlamm-Schuppen,
kräftigt den Haarwuchs
beugt frühzeitigem Er-
grauen vor und ermög-
licht eine gute Frisur
Javol mit u. o. na Fett RM
2.20 3. — 5. — Javol-Gold
RM 1. — 2.40 3.75 Javol-
Go-Kopfwasche-puter 0.20 u. 0.30 Javol-
Flocken zur Trocknung optische und
Haarentfernung RM 0.25. In allen Fach-
geschäften erhältlich.
Exterkultur A.-G. Ostseebad Kolberg.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Balneologische Heilerfolge.



Bad Deynhausen: Badhaus IV.

Römische Legionäre des Tiberius und Caligula, die in den germanischen Wäldern Opfer des Rheuma wurden, dann unsere Vorfahren von Armin bis Witekind: sie verehrten eine Reihe westdeutscher Quellen als heilig und heilend. Die Kinder späterer Jahrhunderte waren vielfach geneigt, darin einen überholten Aberglauben zu erblicken, mindestens als in der Wirklichkeit sehr überschätzt zu bezeichnen. Erst vor einigen Jahrzehnten stellte die wissenschaftliche Forschung die genauen Quellindikatoren fest. Man weiß heute, daß Thermalbäder insbesondere gegen Rheuma, Herz-, Nerven- und Gelenkleiden und Solbäder gegen Bluthochdruck, Bluthochdruck, Stenokardie und Nervenkrankheiten erfolgreich antämpfen. Wieviel die natürlichen Sprudel gefunden haben, mögen einige der vielen Beispiele zeigen:

Ein Eisenbahnbeamter wurde auf einer abgelegenen Haltestelle durch Ferngespräch zum Apparat geführt. Ein Schlag, der die Leitungen traf, veränderte die Gesundheit des Beamten: Gehirnverhärtung, vollständige Lähmung, Verlust der Sprache und des Gehörs. Lange besuchte er — aber ohne Erfolg — Krankenhäuser und Nervenheilanstalten. Zwei Jahre nach dem Unglück fuhr er nach Bad Deynhausen, der „Stadt ohne Stufen“, und badete in dessen heilkräftigen Quellen. Sprache und Gehör besserten sich erheblich. Die Krampfanfälle ließen nach und verschwanden schließlich. Nach der dritten Kur konnte der Patient bereits allein zum Bahnhof gehen, das Jahr darauf ohne Stöße an einer zweitägigen Wanderung zur Porta Westphalia teilnehmen.

Der Oberpostrat W. wurde ganz plötzlich von einem außerordentlich schmerzhaften Nervenleiden befallen. Es verschlimmerte sich von Tag zu Tag und wurde für den Kranken geradezu unerträglich. Appetit- und Schlaflosigkeit ließen ihn zum Skelett abmagern. Sein Hausarzt gab ihm beinahe auf, rief aber doch noch zu einer Kur in Bad Deynhausen. Der Patient, den man in einer Tragbahre brachte, wurde sogleich wiederhergestellt, daß er ohne fremde Hilfe

nach seiner Heimat zurückkehren, daß er bei einer kleinen Wälschensfeier ein Tänzerchen wagen konnte!

Der Artist Jean Collen, schwer verwundet in Kriegsgefangenschaft geraten, kam 1920 an Krüden nach Bad Deynhausen. Vier Monate später trat er bereits wieder am schwebenden Mast und am schwebenden Trapez im Berliner „Wintergarten“ auf. Auch der Barterreotrat Bruch's von dem weltbekannten Bruch's-Trio kam als vollkommener Krüppel nach Bad Deynhausen. Heute ist er einer der Sterne am New Yorker Artistenhimmel.

Neben den beiden Solquellen identen die sechs Thermalquellen des Bades Deynhausen (woon der eine mit einer täglichen Schüttung von über 8 1/2 Millionen Litern der gewaltigsten der Welt ist) in diesen und vielen anderen Fällen den Leidenden die Gesundheit wieder. Durch die augenfälligen Erfolge, die durch die Sprudel bei Schwerkranken erzielt wurden, werden alljährlich viele Tausende veranlaßt, in Bad Deynhausen dem erschöpften Körper neue Spannkraft zu verschaffen.

Das schöne Sauerland.

2. Wanderung.

Auf einen Tag ins Rothaargebirge.

Hierzu läßt sich eine Sonntagskarte bis Altenhundem benutzen. Weiter ist es ratsam, sich das Blatt Schmallenberg der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu verschaffen einzuflechten.

Von Altenhundem aus legen wir uns auf der Hauptwanderstraße 6 des Sauerländischen Gebirgsvereins ostwärts in Bewegung. Bald biegt unser Weg rechts von der Hauptstraße durch Felder ab und führt aufwärts zum Walde. Besonders im Augenblick, da der Fichtenwald beginnt, dehnt sich rüdwärts eine weite und sehr schöne Fernsicht aus. In gut einer

Stunde kommen wir beinahe 300 Meter bergan. Vom Kirchberg (530 Meter) aus gehts dann durch die Senke am Steinernen Kreuz zum 619 Meter hohen Alberg mit umfassender Rundsicht, wie überhaupt der Weg hierher wie auch weiterhin fast dauernd wechselläufig und das halbe Sauerland und Siegerland umfassend Rundblicke bietet. Wir schauen zuweilen, wenn wir uns hin- und herdrehen, den Kahlen Astenbergsturm, den Rindelsbergsturm und den Kolbturm auf der Nordhelle zu gleicher Zeit, abgesehen von hunderten anderer Kuppen. Nur das eine ist auf dieser prachtvollen Wanderung quer durch das Rothaargebirge zu beachten, nämlich, daß fünf Stunden lang kein Haus und keine Siedlung berührt wird, uns vielmehr ständig Einsamkeit und Stille umgibt. Hinter dem Alberg haben wir wieder eine geringe Senke, wo wir die Hauptwanderstraße 18 kreuzen, dann folgt nach herrlichem Waldhühenweg ein kräftig sprudelnder Quell, Heiligenborn genannt, die erste mehrerer nun den Wanderweg säumender Quellen. Um den schön bewaldeten Hang des Kahlen- und Rindelsbergsturm herum kommen wir dann zum Böhmental (Quelle des Hundebaches). Früher verlief die Hauptwanderstraße 6 vom Steinernen Kreuz bis hierher über Oberhundem, so daß die Wanderer gezwungen waren, nach gehörigem Aufstieg wieder mühsam bergan zu klettern. Die neue, erst 1927 umgelegte Führung vermeidet dies und erschließt dafür mit der herrlichen Blide des ganzen Sauerlandes. 3 1/2 Stunden waren es bis zum Böhmental; nach einer weiteren Viertelstunde wird der Margaretenstein (wieber eine Quelle) und damit die von Hildesbach kommende Hauptwanderstraße 10 berührt. 25 Minuten weiter stehen wir auf dem höchsten Punkte unserer Wanderung, auf der Kuppe des Hildes, 759 Meter hoch. Die nächste Stunde gehts nämlich abwärts, bis wir vor der vielgerühmten Sommerfrische Tag d.



haus (642 Meter) stehen, ziemlich genau 5 Stunden Wegs von Altenhundem ab gerechnet. Wohlerfrisch steigen wir von hier hinab ins Tal der oberen Lenne. Die Hauptwanderstraße 10 bringt uns in fünfviertelstündigem Marsche bis zum Bahnhof Fleckenberg, wenn wir es nicht vorherziehen, nachdem wir das laufende Weidengental und das folgende Wientropstal zur Hälfte durchschritten haben, legieren weiter abwärts bis zum Bahnhof Lenne zu folgen. In beiden Fällen wäre bis Altenhundem nachzugehen, ehe wir die Heimfahrt antreten.

Wenige Sauerland-Wanderungen hinterlassen solche nachhaltigen Eindrücke wie gerade diese wundervolle Rothaargebirge. Wenn Sie geliebt sind, wer aber das Sauerland noch wenig kennt, wird mit dieser Wanderung gern beginnen und — dann zu einem begeisterten Sauerlandfreund werden. Wenige Wanderer bieten auf kurzer Strecke solche tiefen Eindrücke in die mannigfache Gestaltung unseres sauerländischen Berglandes. Darum frisch auf ins Herz des Sauerlandes!



Jetzt beim Hausputz müssen Sie unbedingt Ihre Betten reinigen lassen. Meine moderne Reinigungs-Maschine entstaubt, reinigt Ihre Betten und frischt die Federn durch die Dämpfung wieder auf.

Meine moderne Reinigungs-Maschine ist für Sie eine hygienische Notwendigkeit. Ihre Betten werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.

Betten-Weinberg

Herne

Anerkannt leistungsfähiges Haus für Gardinen und Bettlieferungen.

Warum ein PIANO von Roth & Junius, Hagen i. W.?

Weil erste Qualität, günstige Preise, bequeme Raten, freie Lieferung, langjährige Garantie, Staatsmedaille. Katalog gratis. Schreiben Sie an unsere Stammsabrik u. in unsere Filialen.

Roth & Junius Hagen i. W. Hagen i. W. Straße 29

Fabrikanten auch in Berlin, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart, Ulm, Weimar.

In Sonderabteilung: Schmiedeteile, Eisen- u. Stahlwaren.

BAD-NAUHEIM

45 Minuten von Frankfurt a. M.

Weltberühmte, kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5—34,4° C.)

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden. Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneum. Kammern / Traubenkur usw. Erholungsurlaub / Unterhaltungen / Sport. Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen. Auskunftsschrift durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros.

NOCHSEE-KLIMA
Nicht Wattendunst
Nicht Küstenluft
gewissen Sie auf der
60 km ins Meer
weggehoben
NORDSEEINSEL BORKUM
Prospekte durch die Badverwaltung

Salzflur
Kohlensäure, Natrium, Kalium, Lithium
Bad Salzflur
Kohlensäure, Natrium, Kalium, Lithium

Bad Driburg
Kohlensaures Stahl- u. Moorbad
Caspar Heinrich Quelle
heißt
Niere-Blase-Zucker
Gicht u. Rheuma
Wasserversand zu Hauskuren
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badverwaltung

Solbad Riefelberg Mülheim-Ruhr
Der Badebetrieb ist in
vollem Umlauf wieder
angenommen worden.
Kassensunden 9-12 2-6 Uhr
Die Badverwaltung

Erholungsheim.
Im Rieker zum Hl.
Augustinus
Bödingen (Siege)
finden Erholungs-
bedürftige freundliche
Aufnahme und gute
Verpflegung. Pen-
sionspreise 4-5 M.
Schöne malerische
Gegend, reine Luft.
Anfragen sind an
Leitung des Hauses, 1603a

Technikum Lemgo i. L.
Maschinenbau,
Elektrotechnik, Tiefbau
Hochbau, Eisenbetonbau

Teutoburger Wald.
Sommerfrische u. Er-
holungsstätte im
Teutoburger Wald
bei der Verpflegung in
fränkischer Küche
von Bad Riefelberg.
Ruhige Lage, herrliche
Kulisse, frischer Wasser,
erste Referenzen. Preis
4.- M. woch. Halb- u. Aus
4.80 M. woch.
Winter-Preise, Sol-
bad Riefelberg, Riefel-
berg, Riefelberg, Riefelberg.
In schön gelegener
Waldlandschaft in
klein. Gasthof finden
Gasthof
Aufnahme, Anfra-
gen zu richten an
Gasthof Riefelberg, Riefelberg, Riefelberg, Riefelberg.

Erholungssuchende
finden in schön-
er, freier u.
kühler Wald-
gegend, bei gut. Ver-
pflegung sehr Auf-
nahme in neuzeitl.
eingericht. Gasth.
Ort. Sonn. Zimmer mit
wunderb. Ausb. ins
Tal. 10 M. woch. woch.
Pension Wald-
hof, Riefelberg, Riefelberg, Riefelberg.

Wildbad Schlangenbad
Im Tann bei
Walden
Pension Haus Billeger
Gute und reichliche
Verpflegung. Vol-
ler Pensionpreis
5-6 M. (je nach
Lage der Zimmer).
Waldhof.
Waldhof, Riefelberg, Riefelberg, Riefelberg.

Sauerland-Wanderkarten
den neuen Kneebusch
(den Idealen Führer durch's Sauerland, Waldeck und
Bergische) erhalten Sie in der
Buchhandlung Koethers & Röttches
Herne, neben dem Postamt / Fernruf Sammel-Nr. 52541

ESCHEVENINGEN
HOTELS
PALACE
GRAND
KURHAUS
GRAND
SAVOY
RAUCH
keine
Kurtaxe

Freren i. Hannover.
Höhere Schule mit Internat.
Kath.
private
Nach den Lehrplänen der staatl. Höheren Lehranstalten.
VI—VIII einschl. im Internat gewissenhafte Beaufsichtigung
und Förderung. Prospekte und Jahresberichte kostenlos.

BAD MEINBERG
IM TEUTOBURGER WALD
STATION: HORN-BAD MEINBERG
INHALATORIUM UND WÄNDELHÄLLE
Allerhöchste Schwefelwasser- und radioaktiv kohlensaures Bad. Gegen
Gicht, Rheuma, Herz-Nerven- u. Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane,
Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten, Brunnensend zu Hauskuren.
Preiswerte Unterkunft, 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badverwaltung

Bad Brunnens
Stärkstes Radium-Mineralbad
der Welt, 600 m ü. d. M.
Radium-, Bade-, Trink- und Einatmungskuren bei
Gicht, Rheuma, Ischias, Adrenalkrankheit,
Katarhen, Zuckerkrankheit, Frauenleiden,
Alterserscheinungen, Verjüngungskuren etc.
Vier Kurhäuser mit eigenen Bädereinrichtungen.
Haustinkturen mit Weizen-Quelle,
stärkste Radium-Mineral-Quelle der Welt.
Auskunft durch die Badverwaltung.

Thunibau Vin billa
bei allen Anfragen an Bäder, Kur-
verwaltungen, Hotels, Pensionen und
Sommerfrischen immer:
Ich hab Ihnen Anzeigen

Herter Anzeiger.

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN — DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
HERZ-NERVEN- UND GELLENKLEIDEN, LÄHMUNGEN, RHEUMA,
ISCHIAS, FRAUENLEIDEN.
D-4055 STATION BERLIN-KÖLN/DESSAU-AMSTERDAM — AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG.

Aus und für Herne

Sonntagsgedanken.

Unsere Zeit zeigt, wie keine andere zuvor, eine Seelenlosigkeit, wie sie gerade uns Deutsche niemals eigen war. Der Krieg hat seinen schrecklichen Folgen hat dieser Zeit Herz und Seele geraubt und an deren Stelle nicht legen können, was uns Menschen befriedigen könnte. Wenn immer nur kalte Vernunft entscheiden soll und die Sprache der Seele verstummen muß, dann wird dieses Leben leer und bleibt ohne Sonne. Dann begegnet uns nur noch das verzerrte Antlitz des Materialismus auf Schritt und Tritt. Und mag er manchmal auch noch glänzen — alles Blendende nach außen kann nicht hinwegtäuschen über die innere Leere.

Der Deutsche liebt seiner ganzen Natur nach nicht diesen hohlen Glanz. Und so leben wir, wie trotz allem doch ein Sehnen durch dieses Volk geht, um die innere Leere wieder auszufüllen. Wie ein Heimweh regt sich im Menschen wieder das Verlangen nach wahrer Innerlichkeit, und Kämpfer erleben immer mehr gegen die modernen Erwürger der Menschenseelen. Unsere Zeit ist überfüllt von altem jüdischem Geist, der keine Seele hat und kein Herz fühlt. Dieser Mammongeist der Nachkriegszeit hat unserem Volke vielleicht noch tiefere Wunden geschlagen, als der Krieg selbst.

Nun gilt es, sie zu heilen. Es gibt Heilquellen hierfür genug, aus denen munde Seelen und frange Herzen den Lebenskraft schöpfen können, an dem sie wieder genesen können. Diese Heilquellen warten auf Menschen, deren Seelen, abgestorben von der Hoffbarkeit der letzten Jahre, hunger und Heimweh nach einer höheren Wirklichkeit haben. In stillen Sonntagsstunden müssen wir zu diesen Heilquellen gehen. Sonntagsstunden weisen uns den Weg. Die Welt kann ohne Gott nicht bestehen. Darum sucht ihn wieder!

Abnahme der Bevölkerungszahl im Monat März.

Abnahme der Geburten, aber auch der Sterbefälle. — Geburtenüberschuss, aber starker Wanderungsverlust.

Die Bevölkerungsziffer betrug am 1. März 1929 97 239, davon waren 49 686 männliche und 47 553 weibliche Personen. Im Laufe des Monats März wurden 67 (85) männliche und 85 (77) weibliche Geburten gemeldet, zusammen 152 (162). Von den Geburten waren 151 ehelich und 1 unehelich. Die Zahl der Totgeburten betrug 5 (8). In der Berichtszeit starben 109 (153) Personen, darunter 52 (84) männliche und 57 (69) weibliche. Von den Gestorbenen waren 25 unter 1 Jahr, 13 1—5, 2 5—15, 5 15—20, 18 20—40, 8 40—60 und 38 60 Jahre und darüber. Die Todesursachen waren u. a. in 9 Fällen Grippe mit Lungenentzündung, in 8 Fällen Grippe ohne Angabe einer solchen Komplikation, in 10 Tuberkulose, in 7 Herzkrankheiten, in 23 Lungenerkrankungen, in 6 familiäre Krankheiten der Atmungsorgane und in 6 Altersschwäche. Für den Monat März ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 43 (9) Personen. In der Berichtszeit fanden 75 (77) Eheschließungen statt.

Es zogen zu: 284 (258) männliche und 318 (291) weibliche, zusammen 602 (549) Personen. Im gleichen Zeitraum zogen fort: 342 (228) männliche und 373 (285) weibliche, zusammen also 715 (513) Personen. Im März ist demnach ein Wanderungsverlust von 113 Personen zu verzeichnen, wogegen der Monat Februar noch einen Gewinn von 36 Personen aufwies. Dazu kommt der Geburtenüberschuss von 43 Personen, so daß sich für den vergangenen Monat ein Bevölkerungsverlust von 70 Personen ergibt. Der Bevölkerungsstand nach dem Stande vom 1. April 1929 ist nunmehr folgender: 97 169, darunter 49 643 männliche und 47 526 weibliche Personen. Innerhalb des Stadtgebietes wechselten ihre Wohnungen insgesamt 922 (796), darunter waren 187 (167) Familien mit 670 (531) Familienangehörigen und 252 (265) Einzelpersonen.

Städtische Berufsschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. April. Alles Nähere ist aus der amtlichen Bekanntmachung des Magistrats in der heutigen Nummer zu erfahren. Ganz besonders wird auch an dieser Stelle auf die an den Berufsschulen eingerichteten freiwilligen Fachklassen und Abendlehrgänge hingewiesen. An diesen Lehrgängen können auch junge Leute teilnehmen, die nicht mehr berufsschulpflichtig sind. Auskunft über die Art der Kurse und die Höhe des Schulgeldes wird im Geschäftszimmer der Berufsschule erteilt. Dort werden auch jederzeit Anmeldungen entgegengenommen.

Überflüssiger Kampf.

Die sozialdemokratische Presse, u. a. auch die „Herner Volkszeitung“, unternimmt augenblicklich eine große Werbungsaktion. Die Zahl der Abonnenten soll vergrößert werden. An und für sich kann man das keinem Blatt verwehren, peinlich wirkt das nur, wenn man sich von dieser Werbekampagne zum Bruch des Bürgerfriedens hinreizen läßt und den Gegner herabzusetzen sucht. So behauptet die H. V. in ihrer Ausgabe vom 11. April u. a., der „Herner Anzeiger“ wolle den Arbeitern, Angestellten und Beamten das Recht auf Erhöhung ihrer Bezüge wehren. So sehe die Arbeiterfreundlichkeit der bürgerlichen Presse aus. Die Interessen dieser Berufsgruppen vertritt nur die „H. V.“

Das ist natürlich eine lausliche Lüge, man beweiße uns, daß wir eine solch antioziale Einstellung hätten! Nach Nr. 12 der H. V. ist der Herner Anzeiger dann aber wieder gut genug, der Redaktion der H. V. die Arbeit abzunehmen. Besser und objektiver als der Herner Anzeiger hat die H. V. die Ausführungen ihres Parteigenossen Dr. Löbstein in der letzten Stadtverordnetenversammlung scheinbar auch nicht bringen können, weshalb sie in einem Nachtrag zur Stadtverordnetenversammlung wortwörtlich und ohne Quellenangabe nachdruckte. Heute ruft man also: „Heraus mit der schabigen „bürgerlichen“ Presse aus den Wohnungen“ und morgen feht man seinen eigenen Lesern einen Ausschnitt aus der „bürgerlichen“ Presse als eigene Arbeit vor. Und dazu noch in einer Angelegenheit der eigenen Partei.

Das ist keine Kampfmethode. Besser hätte die H. V. ihre überflüssige Kampfanfare ganz unterlassen. Man dient damit nicht der sachlichen Arbeit und dem Frieden.

Neutralität der Presseorgane der Handelskammern.

Eine Neuherausgabe des Handelsministers.

Die „Wirtschaftszeitung“ der Industrie- und Handelskammern Magdeburg und Halberstadt hatte vor kurzem einen Artikel aus einer Wochenchrift abgedruckt, der neben offensichtlichen und maßlosen Übertreibungen so scharfe und demagogische Angriffe gegen die Führer einer großen politischen Partei in Deutschland enthielt, daß er mit der Neutralität auf politischem Gebiet, die die Industrie- und Handelskammern nach Maßgabe ihrer Verfassung und nach guter alter Gepflogenheit bewahren, in keiner Weise vereinbar ist. Inzwischen hat, nachdem die Kammer Halberstadt von der Veröffentlichung abgerufen war, auch die Schriftleitung eine Erklärung veröffentlicht und teilweise ihr Bedauern ausgesprochen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Handelsminister ihr aber eröffnen lassen, daß die Hinzufügung einer abschwächenden Bemerkung durch die Schriftleitung der Kammer nicht genügen könne, sondern daß der Abdruck parteipolitischer Angriffe in derartigen amtlichen

Zeitschriften der Kammern überhaupt zu unterbleiben hat. Von einem disziplinarischen Einschreiten gegen den verantwortlichen Beamten ist diesmal noch abgesehen worden, weil die Schriftleitung von sich aus bereits die einschuldige Erklärung abgedruckt hatte.

Verhängte Uhren.

Unsere Uhren, soweit sie an öffentlichen Plätzen und Straßen sichtbar sind, haben seit altersher die traditionelle Eigenart, daß ihre Zeitangaben nicht übereinstimmen. Man kann zum Beispiel an einem Platz noch fünf Minuten früher ankommen, als man zehn Minuten vorher von einem anderen Platz wegging. Wie die Grippenmenschen, bekommen die Uhren aber auch zuweilen epidemische Störungen infolge, als zu gleicher Zeit bei einer Anzahl Uhren im Innern der Stadt die Zifferblätter verdeckt oder verhängt sind, und der Vorübergehende nimmt dann mit Recht befriedigt Kenntnis von einer doppelten Rücknahme der Uhrenbesitzer, die sich darin äußert, daß die dort hängende Uhr keine falsche Zeit angibt, weil sie verhängt ist, und ferner darum, daß man sich die Mühe und Kosten macht, die Uhr reparieren zu lassen. Wo dies vor nichtbeherrschten Gebäuden geschieht, ist dies besonders anzusehen; denn die Leute sind ja nicht verpflichtet, ihren Mitmenschen die Zeit anzugeben — sonst hätten wir auch schon eine Uhrensteuer.

Die Bedeutung dieser dankschwachen Einrichtung, Uhren auf Straßen und Plätzen anzubringen, kann man aber erst dann recht erkennen, wenn jene Uhren durch irgendwelche Umstände verhindert sind, ihre Aufgaben zu erfüllen. Denn ein Merkmal, das uns auch in anderer Hinsicht zu denken geben sollte, ist dann immer wieder festzustellen: Es gibt doch ungeheuer viele Menschen, denen der Blick nach diesen Uhren schon zu einer automatisch geübten Gewohnheit wurde. Dem Gläubigen schlägt keine Stunde! — Sagte man früher: Über auf wen trifft das heute noch zu? Uns schlagen ja heute alle Stunden doppelt! Wenn aber da irgendeine Uhr plötzlich verdeckt ist, so könnte man gewiß mit einem Bewegungsmesser an darauf Bedacht nehmen, aus Gründen der Verkehrsregelung schon an Hauptverkehrsplätzen immer eine gutgehende Uhr allen sichtbar anzubringen.

Denn der Mensch, im Gehen und Hoffen durch den Tag immer auf dem Sprung: er hat immer seinen Blick auf der Uhr und regelt dabei sein Tempo. Viel beschäftigte Menschen nesteln darum, wenn sie durch

Branddirektor Hoppe †



mannhafte und tatkräftige Art erreicht. Dabei belag er durch sein offenes Wesen, seine ruhige, sachliche, verständliche Denkart das volle Vertrauen seiner Wehrmitglieder und auch der Bürgerhaft.

Über auch über Hernes Grenzen hinaus ging der Ruf seiner Tüchtigkeit. So wurde er 1926 2. Vorsitzender des westfälischen Feuerwehrverbandes. Sein Urteil und sein Rat galt viel. Sein letztes Werk war nach dem großen Feuerwehrverbandstag am 1. März 1927 die Zusammenfassung aller Herner Wehren zum Kreisfeuerwehrverband im Jahre 1928.

So ist wahrhaft in der Selbstverzehung für die Sache der Feuerwehr, also des Dienstes am Mitmenschen, dieser führende und vornehmste Mensch dahingegangen. Als ein Vorbild echten deutschen Mannes wird er weiterleben, und sein Name wird mit der Entwicklung und den Taten der Herner Feuerwehr aufs innigste für immer verbunden bleiben. R. I. P.

Einige interessante Einzelheiten seien über die energiegeloste Haltung des Verstorbenen in der Franzosenzeit noch hinzugefügt. Die Befehlsgewalt legte den Wehrleuten in Uniform die Grundschrift auf. Die Wehr weigerte sich indes beharrlich, dieser Anordnung nachzukommen. In einer Vorstandsitzung beschloß man sich mit dieser Angelegenheit, landte den Franzosen einen geharnischten Protest und erreichte, daß die Feuerwehr von der Grundschrift befreit wurde. Allerdings war daran die Bedingung geknüpft, daß keine Löschübung ohne Genehmigung des Obersten und Hauptkommandanten stattfinden dürfe. Nach einem kleinen Brande in der Oberrealschule, wo das Generalkommando lag, verlangten die Franzosen von der Wehr die Bestellung einer ständigen Brandwache. Auch das wurde abgelehnt, da es nicht Sache einer freiwilligen Feuerwehr sei, ständige Brandwachen zu stellen. Branddirektor Hoppe mußte bei den Franzosen antreten. Als Ergebnis der stattgefundenen Unterredung überlieferte er dem Kommandanten Oberst Weyer ein Schreiben, in dem er die Hauptpflicht für den Feuerschutz des französischen Depots ablehnte, vielmehr darauf aufmerksam machte, daß die Brennstoffe unvorschriftsmäßig gelagert seien. Weiter forderte er, daß nicht allein Polizei, sondern auch Militär dem Leiter des Brandwesens unterstellt sein müsse, um wirksame Arbeit bei Feuersausbruch leisten zu können. Er fragte an, ob die Befehlsgewalt über ihren Truppen entsprechende Anweisung erteilen wolle. Eine Antwort erfolgte zwar nicht, als aber ein Großbrand eintrat, meldete sich ein größeres französisches Truppenkommando bei dem Führer der Brandstelle. Das Schreiben hatte also scheinbar seine Wirkung getan.

Große Schwierigkeiten machten die Franzosen, wie wir der Jubiläumsschrift weiter entnehmen, als die neue Motorpistole in das beleagerte Gebiet eingeführt werden mußte. Wochenlang mußte dieses Gerät an der Grenze in Haltern liegen, bis die Zollpapiere in Ordnung waren. Branddirektor Hoppe überwand all diese Schwierigkeiten mit Takt und Festigkeit.

Besprechungen aufgeschoben werden, folglich mit der Hand gegen die Westmische, denn dort taucht ihr Zeitgewissen. Die anderen, die sich mit ihren Reden aufhalten, sollen sich dann kurz fassen.

Wer hätte nicht im Büro beim Zuspätkommen schon prompt gehört: „Alle Uhren gingen falsch...!“ „Falsche Ausrede!“ jagen dann die Büroleiter.

Über seien Sie einmal in einer ähnlichen Lage, meine Herren — wenn Sie vor verhängten Zifferblättern vorüberfallen und möchten gerne wissen, wie spät es ist...!

Der falsche Kunstudient.

Die Wanne-Eideler Rathausbeamten sind „helle“.

Vor längerer Zeit trat in fast allen Städten des Industriebezirks ein gewisser Theissen auf, der einen schwunghaften Handel mit Steinbrücken und Radierungen betrieb. In der Stadt Wanne-Eideler nahm man Ihn fest, da man hinter seinem Unternehmen Schwindel vermutete, und übergab ihn der Polizei.

Die gefristete Verhandlung vor dem Schöffengericht in Bochum bewies, wie sehr man mit den Vermutungen Recht hatte. Der Angeklagte, ein junger Mensch, ist bereits häufig wegen Betrugs und Unterschlagung vorbestraft. In der Verhandlung legte er ein vollkommenes Geständnis ab. Zunächst wurde festgestellt, daß er den Namen Theissen zu unecht trug und in Wirklichkeit Benno Heimberg hieß. Ihn hatte in dem Warenhaus Wertheim in Berlin einen Posten Radierungen und Steinbrücken gegeben, die ihm zum Preise von 1,20 Mark je Blatt sehr preiswert erschienen. Er kaufte diese nun in großen Mengen auf, radierte dem Namen des Künstlers aus und unterschrieb die Blätter mit dem Namen Theissen. So kann begreift er sich ins Ruhrgebiet, wo er vor allen Dingen in den Rathhäusern in den technischen Abteilungen vorprach, um die Bilder zu verkaufen. Er gab sich als Werkstudent der Düssel-dorfer Akademie aus und bezeichnete die Radierungen als seine Produkte. Infolge des günstigen Preises von 3,00—3,50 Mark fanden seine Bilder reißenden Absatz. Als er auf dem Rathaus in Wanne-Eideler vorprach, stellte man fest, daß an der Stelle, wo der Name Theissen stand, radiert worden war. Man vermutete, daß die Bilder aus einem Diebstahl herkommen und benachrichtigte die Polizei, die der Angelegenheit näher auf den Grund ging und feststellte, daß Th. ein erwerbsloser Kaufmann sei, der in Wirklichkeit Heimberg hieß. Wie glänzend das Geschäft des Angeklagten ging, geht daraus hervor, daß er nach seinen eigenen Angaben einen Reingewinn von 400 Mark pro Monat hatte. Leute, die gar keine Bilder brufen wollten, wußte der Angeklagte dadurch zu rühren, daß er ihnen in den dunkelsten Farben das Elend der Werkstudenten ausmalte. Hiermit hatte er fast immer Erfolg.

Der Angeklagte erhielt wegen Urkundenfälschung, Betrug sowie Angabe eines falschen Namens einem Postgeheimen gegenüber eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und eine Haftstrafe von einer Woche. Bei der Straßsummlung zog man die 3. sehr erheblichen Vorstrafen des Angeklagten sowie die große Rastlosigkeit, mit der er vorging, strafverwirkelnd in Betracht. Zum Schluß der Verhandlung betonte der Angeklagte, daß er befreit sein werde, den Geschädigten den Schaden voll zu ersetzen.

Für die polnischpredigenden Katholiken der Bonifatius-Pfarrei.

Der im Kirch. Anzeiger angekündigte polnische Geistliche Dr. Kubitz kommt nach neuester Nachricht erst nächste Woche Donnerstag. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Schulgeldebefreiung.

Im Reichshaushalt für 1929 sind 1,4 Millionen RM. für „Erziehungsbeihilfen“ eingestellt. Dieser Betrag ist dafür bestimmt, Kindern minderbemittelter Eltern die Ausbildung auf mittleren und höheren Schulen zu ermöglichen. In der Hauptsache wird die Summe zu Schulgeldebefreiungen verwendet werden. Auch die Privatschulen sind diesmal bei der Verteilung zu berücksichtigen. Nachdem nach der Statistik im Jahre 1924 erstmalig 100 000 RM. bewilligt waren, stieg die Summe 1925 auf 400 000 RM., 1926 auf 600 000 RM. und 1928 auf 1 Million RM. Die Bereitstellung der Mittel entspricht der Forderung des Artikels 146, Abs. 3, der Reichsverfassung. Aus der jährlichen Erhöhung der Erziehungsbeihilfen ist das steigende Bedürfnis, das auch mit dem jetzigen Betrage bei weitem nicht befriedigt ist, zu erkennen.

Zurückgezogene Berufung.

Der Bergmann Leonhard L. von Herne war vom Schöffengericht wegen rückfälligen Diebstahls zu der geringst zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. In der Berufungsverhandlung vor der Bochumer Strafkammer nahm er schließlich die von ihm eingelegte Berufung zurück, als er sah, daß seine Sache schief stand und ihm eine höhere Strafe unter Umständen traf, wenn er seine Berufung aufrecht erhielt.

Geschäftsverlegung.

Die Firma Kemper u. Co., Bahnhofstr. 136, verlegt ab heute, Samstag, ihre Räumlichkeiten nach Bahnhofstr. 117 und eröffnet dort ein Spezialgeschäft in Tapeten, Farben und Lacke. (Siehe heutiges Inserat.)

Eine Frau niedergefallen.

Am Donnerstagabend gegen 22 Uhr entfielen im Bierkeller Schlenkoff zwischen dem Bergmann Josef W. aus Herne und einer Ehefrau W. Differenzen, wobei letzterer von ihrem Gegner mit einem Messer in Schulter, Hüfte und Gesicht gestochen wurde. Die Verletzte fand Aufnahme im Rath. Krankenhaus. Der Täter wurde festgenommen.

Heute muß jeder rechnen, auch der Wohlhabende

deshalb vor dem Möbel- und Teppich-Einkauf ein Besuch bei

Gebrüder Schürmann, A. G., Essen und Köln o. K., Zeppelinhaus

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Deutsche und Perser Teppiche, Dekorationen

Die Zahlung der staatlichen Grundvermögens- und der Haussteuer

hat bis zum Empfang der Zahlungsaufforderung für das Rechnungsjahr 1929 wie bisher bis zum 15. eines jeden Monats zu erfolgen, und zwar unter Vorlage des Steuerzettels für 1928.

Der Ehrenhof 77 Jahre!

Der langjährige Ehrenhof und vormalige Branddirektor Georg Hirdes, welcher seit 50 Jahren der hiesigen freiwilligen Feuerwehr angehört, konnte am Donnerstag seinen 77jährigen Geburtstag begehen.

Schwerer Berussunfall.

In der gestrigen Morgensicht wurde der Kohlenbrenner M. L. auf einer hiesigen Zeche, als er mit Abbauverrichtungen beschäftigt war, von einem zusammengebrochenen Holzstempel so heftig in den Rücken getroffen, daß er neben Rippenbrüchen erhebliche innere Verletzungen davontrug. Der Verletzte, welcher von den nachstehenden Kohlenmassen begraben wurde, konnte erst später von den herbeieilenden Arbeitssoldaten befreit werden. Er wurde gestrige Nacht mit dem Bergmannshaus beigesetzt.

In eine Grube gestürzt.

Ein eigenartiger Unfall stieß dem Pferd eines auswärtigen Möbelhändlers gestern morgen auf einem Hofe der Althofener Straße zu. Der Pferdeführer hatte das schwerbeladene Fuhrwerk auf den Hof geleitet, als plötzlich das schwere Pferd vor seinen Augen in die Erde sank. Es war eine moriche Fäulnisgrube, in die das Pferd gestürzt war. Es kam in der über 2 Meter tiefen Grube fest zu liegen, während der Wagen sich zum Rücken neigte. Der Reiter konnte sich durch Abpringen retten. Das Mädchen für alle, welche Rettungswache, eilte mit einem Gerätemagazin herbei und befreite das Tier nach einständiger Arbeit aus seiner Lage. Es wurde zum Glück nur leicht beschädigt.

Hühnerdiebstahl.

In der Nacht zum 23. 3. 1929 stahlen unbekannte Täter aus einem neidischen Stall in der Bodestraße in Herne 2 Hühner im Werte von 12 M. Wer kann Angaben machen?

Einbruch in ein Gemüsegeläch.

In den Mittagsstunden des Mittwochs ließen unbekannte Täter durch ein Kellerfenster in das Gemüsegeläch G. in der Hofstraße in Herne ein und nahen etwa 5 Pfund Kapsel. Der Schaden war nur Tatzeit ohne Aussicht, weil der Gelächsinhaber und seine Angehörigen sich auf dem Markt befanden. Wer hat die Täter gesehen und kann sachdienliche Angaben machen?

Verlachte Einbruchdiebstahl in einem Goldwarengeläch.

In der Nacht zum Donnerstag verlor sich unbekannter Täter in das Gold- und Uhrwarengeläch M. in der Bahnhofstraße in Herne ein. Der Schaden betrug etwa 5 Pfund Kapsel. Der Schaden war nur Tatzeit ohne Aussicht, weil der Gelächsinhaber und seine Angehörigen sich auf dem Markt befanden. Wer hat die Täter gesehen und kann sachdienliche Angaben machen?

Gelächtsübernahme.

Herr Hof. M. L. in Herne, von der Herndstr. 21, hat mit dem heutigen Tage die seit 30 Jahren bestehende Schnellschäufelerei seines verstorbenen Vaters übernommen.

Zulassung des mit der Straßenbahn.

Donnerstag nachmittag gegen 17.45 Uhr stieß auf der Straßenbahn Herne — Bochum ein Bäckerswagen mit einem Bäckerswagen der Bochum — Gelsenkirchener Straßenbahn, Linie 8, zusammen. Der Bäckerswagen wurde hierbei am Hinterrad verletzt, kein Schaden ist zu beklagen.

Entkommen.

Kamte gestern abend auf dem Steinweg ein junger Dieb, welcher einen Fahrradwagen mit einer Kiste Bekleidungsgegenstände entwendet hatte. Als der Dieb sich entsetzt sah, warf er die Beute fort und entkam.

Jahresabschluss.

Am 6. 4. 29, in der Zeit von 13—22 Uhr, wurde aus einem Fahrradkinder auf der Zeche Schamrock 3-4 in Wanne-Eickel ein Herrenfahrrad, Marke Binda, Nr. 97 411, am 9. 4. 29 gegen 17.15 Uhr vor dem Gelächtskinder in der Bahnhofstraße in Herne ein Herrenfahrrad, Marke Binda, Nr. unbekannt, gestohlen. Der Kauf oder Verkauf der Räder wird gemeldet. Sachdienliche Angaben nehmen die Kriminal-Direktion Bochum, Hattinger Straße 59-61, Zimmer 42, sowie die örtlichen Kriminal-Kommissionariate entgegen.

Bateri. Frauenvereins-Vorstellung.

Wir möchten an dieser Stelle noch hinweisen auf das von dem Beamtinnen-Gesangsverein von der Hauptkita, dem Turnklub Bauhaus und anderen veranstaltete Fest in der Wirtschaft Koop. Möge ihm ein reger Besuch beschieden sein.

Kindervorstellung in St. Marien.

Die Kindervorstellung des Müttervereins findet nicht am Dienstag, sondern bereits am Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Der Sauerländische Gebirgsverein.

Hießt am Donnerstag vergangener Woche im Vereinsheim Hotel Reinhardt keine Monatsversammlung ab. Nach Entladung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurden die im April zu unternehmenden Wanderungen besprochen und wie folgt festgelegt: Am 14. April Wanderung an die Ruhr. Ausgangspunkt dieser Wanderung ist Witten. Von hier wird der Weg über den Hohenstein nach Wetter und von dort zurück nach Witten führen. Die zweite Wanderung soll am 28. April stattfinden. Sie wird die Teilnehmer von Hohenstein über Haus Rittinghof, Haus Bed, Vissum nach Dorsten führen. Die genauen Abfahrtszeiten werden jedesmal am Freitag bzw. Samstag vor der Wanderung durch den Vereinsfahnder bekannt gemacht.

Stenographen-Fest bei Hirdes.

Auf das heute abend um 8 Uhr in den Räumen des Herrn Georg Hirdes, Bilschtrasse 2, stattfindende

Tag der Mutter.

Am zweiten Sonntag im Mai wird in unserem deutschen Volk ein Ehrentag der Frau und Mutter gefeiert. Alles, was in unseren Herzen an Dank, Liebe und Verehrung für unsere Mutter lebendig ist, soll an diesem Tage sichtbar in die Erscheinung treten.

Die nimmermüden Hände der Mutter sollen an ihrem Festtage von aller Arbeit ruhen. Der Vater und die Kinder umgeben die Seele des Hauses mit aller Fürsorge und Liebeserweisung, die sie selbst täglich überreich uns allen gesendet. Was die Kinder dem Herzen der Mutter an stillen Wünschen abgelauscht haben, möge als Gabe herzlicher Liebe die Mutter erhalten: eine Handarbeit, ein Musik- oder Gesangsstück, ein Gedicht, eine Blumenpende usw. Am Familiensitz nimmt die Mutter den geschmückten Ehrenplatz ein. Alle Familienmitglieder, auch die fernverweilenden, sammeln sich um sie in herzlicher Gemeinschaft. In trautem Gespräch mögen alle guten Lebenserfahrungen der Familie, Erzählung vom Leben und Treiben der Vorfahren, Schilderungen aus der vaterländischen Geschichte, sowie Angehörige der Familie daran persönlich teilnehmen. Räume für die künftigen Lebenswege der Kinder, kurz alles, was geeignet ist, das innere Familienbewußtsein zu stärken, zur Geltung

kommen. Wer von den Bewohnern aber nicht heimkommen kann, sende der treuen Mutter einen Liebesgruß.

In hübscher Güte mögen wir der armen, tranken und kinderreichen Mütter gedenken und sie durch Gaben der Liebe erfreuen.

Wo aber keine Mutterhand mehr walte, soll eine ernste, stille Gedächtnis der zu früh heimgegangenen vertieft bewahren. Ihr Bild stehet bekränzt am Ehrenplatz. Der Vater gehe mit den Kindern ans Grab der Mutter, schmücke es und danke mit ihnen der Vorfahren für alle Güte und Treue.

In diesem Sinne bildet der Muttertag eine gemeinsame Grundlage für die Angehörigen aller Konfessionen und Parteien. Der politische Haß und Streit schweige an diesem Tage an der Schwelle des Hauses. Alle guten Geister unseres Volkes mögen in den Herzen aller Liebe zueinander, Veröhnungsbereitschaft und gegenseitiges Verstehen heraufsteigen.

Unser Volk ist arm an guten Familienfitten. Wohl! Laßt uns alle in Liebe den Tag der Mutter feiern! Dann wird er zu einer schönen Sitte werden, die ein einziges starkes Band um alle Stämme unseres großen, deutschen Volkes schlingt!

35. Stiftungsfest, verbunden mit einer Frühlingsfeier, des Stenographenvereins „Gabelberger“ geg. 1891 sei an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen. Das Fest beginnt pünktlich, weshalb um rechtzeitiges Erscheinen gebeten wird.

Verein für Deutsche Einheitskurzschrift, vorm. Gabelberger 1914 e. V.

Der Festausch hat in seiner letzten Sitzung das Programm für die am Sonnabend, dem 11. Mai 1929, abends 8 Uhr, im Strickmannschen Saalbau stattfindende Jubelfeier des Vereins festgelegt. Es ist folgendes vorgesehen: Konzertaufführung, Theater, Gesang u. a. m. Die Musik wird gestellt von ehemaligen Militärmusikern in Stärke von 25 Mann unter Leitung von Herrn Chr. Kutzmann. Mehrere Damen und Herren des Vereins führen ein kurzes Theaterstück auf. Den gesanglichen Teil hat in liebenswürdiger Weise Fräulein Kannelle Waltenhorst übernommen. Neben humoristischen Vorträgen usw. ist noch eine Vorlesung vorgesehen. Der Eintrittspreis beträgt 1.—. Karten sind bei den Mitgliedsbüchern des Vereins zu haben. Weitere Mitteilungen erfolgen durch ein besonderes Inserat.

Krieger- und Landwehroerein Bönnig.

Die Monatsversammlung findet wegen der Castroper Kirmes bereits morgens 10 Uhr statt. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wird darauf hingewiesen, daß pünktliches Erscheinen zu der Versammlung Pflicht aller Kameraden ist. (Siehe Vereinskalender.)

Konzert des Quartetts „Schlägel u. Eisen“.

Wir weisen noch einmal auf das Bokal- und Instrumentalkonzert hin, das morgen (Sonntag) abends 6 Uhr im „Frangisener“ stattfindet.

Der Verein ehem. 136er von Wanne u. Umgegend.

zu dem auch die Herne Kameraden gehören, hält am Sonntag, dem 14. d. M., nachm. 6 Uhr, bei Bobek, Neustraße, seine Versammlung ab, zu der auch alle noch aufstehenden ehem. 136er mit ihren Damen freundlichst eingeladen werden. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß am 1. Juni in Wanne ein Vertretertag von Rheinland und Westfalen stattfindet, auf dem alles Nähere über die Denkmalseinweihung am 4. 8. 1929 in Göttingen festgelegt werden soll. Hierzu sei bemerkt, daß die Kosten dieses Denkmals reiflich von allen Angehörigen des ehem. 136er-Reg. Nr. 136 aufgebracht sind, eine Lat, die beweist, wie groß und stark die Treue aller ehem. 136er ihren geliebten Kameraden gegenüber ist. Mögen diese Treue dazu beitragen, alle noch fernstehenden ehem. 136er von Herne in unsere Reihen zu führen, damit auch Herne sich den Städten des Industriegebietes anreihen kann, in denen schon seit Jahren Vereine ehem. 136er bestehen.

Konkordatium für Mülh Herne-Kiedlinghausen.

Das Konkordatium bedeutet: 1. die vollständige künstlerische Ausbildung solcher Schüler, welche die Musik zu ihrem Lebensberuf erwählt haben; 2. Freunden der Musik Gelegenheit zu bieten, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse durch gründliche künstlerische Unterweisung zu erweitern; 3. insbesondere der Jugend eine gezielte praktische und theoretische Grundlage zu geben, wie sie die allgemeine Bildung heutzutage erfordert. Weitere Auskunft erteilt das Büro der Anstalt Schaeferstr. 5.

Im Restaurant Reichenrath, Bahnhofstr. 9.

ist heute und morgen Tanz.

Im Restaurant „Müller-Bräu“

ist täglich Stimmungsmusik. Mittwochs und Samstags Tanzabend.

Stadt Wanne-Eickel.

Diebstahl von Zigaretten. Am 9. 4. 1929 gegen 23 Uhr wurden von einer Baustelle in der Teilsstraße in Wanne-Eickel 4—500 Zigaretten gestohlen. Wer kennt die Täter und kann nähere Angaben machen? Mitteilungen erteilt das Kriminal-Kommissariat 12 in Wanne-Eickel, Gelsenkirchener Str. 27.

Zum Konzert des Danton-Weitminster-Chores in der Westfalenhalle.

Die Danton-Chor-Reise von einer Amerikanerin finanziert.

Wie sehr man in Amerika von der ausgesprochenen Klasse und Berbertraf des Danton-Weitminster-Chores überzeugt ist, geht wohl am besten daraus hervor, daß eine langstreckte Amerikanerin, Frau M. H. Talbot, aus eigenen Mitteln diese Reise finanziert hat. Da mit Ausnahme der für die Westfalenhalle am 18. April vorgeführten Vorträge fast nur in den Hauptstädten

der europäischen Länder 1 oder 2 Konzerte gegeben werden, läßt sich leicht ausrechnen, wie tief die langstreckte amerikanische Dame in ihren Geldbeutel greifen muß.

Stadttheater Bochum

Samstag, 13. April, 20 bis gegen 22.45 Uhr: C. 22: „Emilia Galotti“. Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. (1721a)

Sonntag, 14. April, 20 bis gegen 22.45 Uhr, Blauer Ring 9: „Rigoletto“. Oper in 4 Akten von G. Verdi. Montag, 15. April, 20 bis gegen 22.45 Uhr, Roter Ring 5: „Emilia Galotti“.

Dienstag, 16. April, 20 bis gegen 22.30 Uhr, B. 23: „Bulwer-Lynch“. Drama in 3 Akten (12 Bildern) von Edward Reinacher.

Mittwoch, 17. April, 19.30 — 23 Uhr, C. 23: „Carmen“. Oper mit Ballett in 4 Akten von G. Bizet. Donnerstag, 18. April, 20 bis gegen 22.15 Uhr, Bühnensaalserie B. und C.: „Wienerinnen“. Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Freitag, 19. April, 20 bis gegen 22.45 Uhr, D. 24: „Titus“. Große Oper in zwei Akten von W. A. Mozart.

Sonntag, 20. April, 20 bis gegen 23 Uhr: Zum ersten Male! C. 24: „Cäsar und Cleopatra“. Eine historische Komödie von Bernhard Shaw.

Sonntag, 21. April, 20 — 22.15 Uhr, Außer Bormiete: „Trio“. Lustspiel in 3 Akten von Leo Venz.

Montag, 22. April, 20 bis gegen 23 Uhr, Weißer Ring 9 und Bühnensaalserie 2: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Karten-Vorverkauf im Fr. Stuck's Buchhandlung, Herne, Bahnhofstraße 80, Telefon 50 671.

Briefkasten.

Leserinnen an unsere Briefkasten müssen mit Interesse verfolgen und auch auf die in den Briefen enthaltenen Mitteilungen achten.

Kudat!

Der Sportklub Germania feiert natürlich in diesem Jahre sein 20jähriges Bestehen und beabsichtigt aus diesem Grunde in den ersten Tagen des Monats September eine Jubiläums-Sportwoche durchzuführen. Am 1. Sonntag, soll man in einem Werkspiel gegen Rassel 03 spielen, die die Kurbel in den Ausschlagsspielen auf den zweiten Platz verwiesen und dafür in diesem Jahre an den Rängen um die weltweite Meisterschaft teilnehmen. In der Woche selbst werden leichtathletische Veranstaltungen, Hochsprünge und Jugendkämpfe ausgetragen. Am Abendschlusstag treten sich dann Germania und Westfalia gegenüber.

W. G. H. Wir sind in der Lage, Ihnen folgendes mitzuteilen: Der Beginn der Zeit, der im Jahre 1929 anzunehmenden Fortschritte wird wie im Vorjahre auf den 1. Juli festgelegt. Die für die Staatsbahnen zugewiesenen Bewerber haben vom 1. Juli 1929 ab zunächst bei einem Richter (Kandidat) praktisch zu lernen. Weitere Bestimmungen über die künftige Überlegung der Zeit wird durch die demnächstige Überlegung der Fortschrittsbestimmungen ergeben. Die Bewerber wird auf den 1. Mai 1929 festgelegt mit der Maßgabe, daß die Entscheidung über die Aufnahme nicht vor dem 5. Mai getroffen werden darf. Es dürfen nur Bewerber zugelassen werden, die am 1. Juli 1929 das 18. Lebensjahr vollendet haben und die durch ihre Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil im Deutschen, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften nachweisen können. Die Aufnahmeprüfung muß, soweit sie erforderlich ist, im Mai dieses Jahres stattfinden. Die von den Bewerbern gewünschte Beförderung ist dem Oberförster bis zum 1. Juni 1929 zu melden. Weitere Auskunft wird Ihnen sicher der hier am Gelsenberg wohnende Förster Lindemann geben.

E. K. Ueber Firmen, Genossenschaften u. dgl. geben wir grundsätzlich kein Verurteil ab. Sie müssen sich schon an eine Auskunft wenden. Für die Frage, wann man ein Eigenheim bekommt, sind die Statuten der Genossenschaft maßgebend.

Gesellschaftliches.

Zu Pfingsten in Rom.

Fünf Sonderfahrten nach Italien hat das Reisebüro „Rotala“ an Ostern und unmittelbar nach Ostern zur Durchführung gebracht. Zu Pfingsten 1929 soll in Erinnerung an die glänzend verlaufene Pfingst-Romfahrt des heiligen Jahres 1925 wiederum eine sehr preiswerte Fahrt (Gesamtpreis 238.— M.) nach Italien veranstaltet werden. Der Weg führt auf der Rheinreise durch die Schweiz, auf der Rüdreise über den Brenner. Die Fahrt beginnt am 15. Mai in Würzburg und endet am 24. Mai in Würzburg. Teilnehmer, die

später aufsteigen oder früher aussteigen erhalten größere Strecken rückvergütet. Ausführliche Prospekte werden kostenlos verlangt vom Zentral-Büro Rotala, Würzburg, Sternstraße 5, „Rotala“. — Das gleiche Büro wiederholt zu Pfingsten einer feiner so beliebt gewordenen Schweizerfahrt mit Besuch von Einsiedeln, Fahrt auf den Rigi und Fahrt auf dem Bierwaldstättersee. Reisepreis nur 67.— M. Prospekt gratis.

Parlaments-Stilblüten.

Unter diesen Freiheiten der Wirtschaft gibt es Leute, die nicht einmal mit Druckerhewerze mehr reinzuwaschen sind.

Was nützt uns aller Handel und Wandel, wenn er vorn eine schöne Fassade und hinten keine Luft hat.

Da schaut der nackte Verdruss des kapitalistischen Egoismus heraus, der auf keine Kuhhaut geht und bei pallender Gelegenheit im geheimen hinten aus-schlägt.

Der Geist Helfersich ist die böse Sieben, die am Markt des deutschen Volkes nagt und dabei noch ein frommes Gesicht macht.

Das Geseh begünstigt mit Recht die großen Trübe und Gesellschaften, denn diese ist es, die mehr noch als die Großgrundbesitzer an schrecklichen Seuchen leiden.

Das deutsche Wirtschaftsleben ist auf dem Wege, wieder ein harter Mann zu werden. Ein harter Mann aber sollte auch einmal einen starken Ton von sich geben können.

Das Betriebsrätegesetz ist der langsam fliehende Quell, der allmählich das ganze deutsche Wirtschaftsleben zu erdroffen droht.

Glauben Sie, Kapital und Großindustrie würden ihre Knochen dazu hergeben, daß die Kommunisten Honig daraus saugen können.

Bereitskalender.

Gewerkschaften christl. Bergarbeiter Deutschlands. Bezirksbüro: Gelsenkirchen, Roonstr. 32, Fernsprecher 2410. Sonntag, den 14. April: Herne-Ost: 10 Uhr bei Martmann, Wilhelmstr., Mitgliederversammlung; Herne-West und -Süd: 10 Uhr bei Kremer, Wilhelmstr., Generalversammlung der Jugendabteilung, 1/2 Stunde vorher Vorstandssitzung.

R.R.V.-Jungmännerabteilung. Morgen 14 Uhr gemeinschaftliche hl. Osterkommunion in der St. Bonifatius-Kirche, anschließend daran im Rath. Gelsenhaus gemeinsames Kaffeetrinken. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Vorstand.

Der Verein heimattreuer Oberkiesler, Ortsgruppe Herne-Mitte, veranstaltet am Sonntag, dem 14. d. M., nachm. 4 Uhr, im Vereinsheim Wälder, von der Herndstr. 65, seine diesjährige Abstimmungs-gedenkfeste. Als Redner ist der Verfasser des Buches „Der Lebensweg des oberkieslerischen Volkes“, Rektor Olsch, Duisburg, gewonnen, der bis Ende des vorigen Jahres in Kallowitz tätig war. Gäste sind herzgl. willkommen. 1712a

Verein heimattreuer Oberkiesler. Zur Gedenkfeste des Brudervereins Herne-Mitte treten die Mitglieder am Sonntag, dem 14. d. M., nachm. 3 Uhr, im Vereinslokal an. Um vollständiges Erscheinen bitten. (1720a) Der Vorstand.

S. G. B. Wanderung Witten — Wetter. Abfahrt 7.27 Uhr Herne mit Sonntagsfahrts Witten über Bochum. 1708a

Reichsverband heimattreuer Ost- und Westpreußen. Ortsgruppe Herne. Am Sonntag, dem 14. 4. 10 Uhr vorm., findet im Vereinslokal Strickmann unsere Monatsversammlung statt. Am Nachmittag 3 1/2 Uhr tritt der Verein mit Fahre und Trommlerkorps zur Teilnahme an der Abstimmungsfeier der heimattreuen Oberkiesler Herne-Mitte ebenfalls im Vereinslokal an. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. — Die Frauengruppe versammelt am Dienstag, dem 16. 4., nachm. 4 Uhr, im Sozialen Strickmann ein Kaffeetrinken. Die Mitglieder, Freunde und Gönner werden hiermit herzlich eingeladen. Kaffeetasse mitbringen. D. B.

Kriegerverein Herne-Bahnhof. Am Sonntag, dem 14. April 1929, um 17 Uhr, Monatsversammlung im Vereinsheim Reinhardt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Zahlreiches Erscheinen ist Kameradenpflicht. (1722a) Der Vorstand.

Krieger- und Landwehroerein Bönnig. Sonntag, den 14. April 1929, morgens 10 Uhr, im Vereinslokal Monatsversammlung. 1/2 Stunde vorher Vorstandssitzung. (1717a) Der Vorstand.

Gardewerein Herne. Am Sonntag, dem 14. April 1929, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Sellenhof, Monatsversammlung. 1716a

Verein ehem. 136er. Sonntag, den 14. d. M., nachm. 6 Uhr, bei Bobek, Neustraße, Versammlung. Alle ehem. 136er mit ihren Damen sind freuwl. ein-geladen. 1708a

Herne Stadtverband für Leibesübungen. Vertreter-versammlung am Mittwoch, dem 17. 4., abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Reinhardt. Der Vorstand.

Wassersportverein Herne-Sodingen. Sonntag nachm. 5 Uhr, Versammlung beim Wirt Bufen, Wilhelmstraße. (1702a) Der Vorstand.

Turnverein Bönnig-Sodingen 1890 D. I. Sonntag, den 14. d. M., findet um 4 Uhr nachmittags im Lokal Schulte-Widdmann die Monatsversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. 1727a

Zahlungsvorteilsmittel!

Möbelkäufer wahr! Eure Interessen!!

Bevor Sie ihren Bedarf in Möbeln decken, sollten Sie es nicht versäumen, uns zwanglos zu besuchen. Sie finden bei uns alles, was Sie in Qualitätsmöbeln zu kaufen wünschen.

Küchen, schwere westf. Ware, Schlafzimmer, Eiche, Birke u. geritzt, Speisezimmer, herrliche Modelle. Einzelmöbel in jeder Ausführung

Möbelhaus Enker & Co., Herne

Bahnstraße 111
Das Haus der Qualitäten

Auswärtige Käufer Fahrwegkarte!



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend 9 Uhr nach einem langen, schweren Leiden, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Wilhelmine Burschei

geb. Jäger

wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und öfteren Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Die trauernden Hinterbliebenen,

Herne, Remscheid, Gronau, Lohne (Oldenburg), Horstmar, den 11. April 1929.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 15. April 1929, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wilhelmstraße 45, aus. — Das Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 8 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene diese als solche. 1726a

Die glückliche Ankunft unseres

Mädels

zeigen wir hocherfreut an
Bergessessor a. D.
Bertram und Frau Luise

geb. Hölcher
Herne, den 12. April 1929
Neus Strüdeke. 1723a

Amtliche Bekanntmachungen

Polizeiverordnung

betr. die Abfuhr des Hausmülls in der Stadt Herne.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der Verordnung vom 6. Februar 1924 über Vermögensfragen und Steuern wird mit Zustimmung des Magistrats für die Stadt Herne folgende Polizeiverordnung erlassen:

Bestimmungen über die Aufbewahrung des Hausmülls.

§ 1. Hausmüll darf in den von Menschen bewohnten Gebäuden nicht aufbewahrt werden. Eine Ausnahme bildet die Aufbewahrung in den Müllbehältern, welche der Vorchrift des § 4 entsprechen, bis zum nächsten Abfuhrtag.

Die auf den bebauten Grundstücken sich anammelnden Stoffe dieser Art sind nach den Vorschriften dieser Polizeiverordnung in den Behältern zu sammeln und regelmäßig abzuführen.

Auf Grundstücken, welche außerhalb der geschlossenen Bebauung liegen und zum Betriebe der Landwirtschaft benutzt werden, dürfen Abfallstoffe zur Verwendung als Dünger gelagert werden.

Die Polizeiverwaltung kann abweichend von diesen Bestimmungen für einzelne Grundstücke festsetzen, daß Abfälle und Hausmüll zur eigenen Verwendung zurückgehalten werden.

Allgemeine Bestimmungen für den Abfuhrbesitz der städtischen Müllabfuhranstalt.

§ 2. In den Teilen des Stadtgebietes, aus welchen die städtische Müllabfuhranstalt auf Grund des Ortsstatuts vom 12. Januar 1929 das Hausmüll abfährt, sind die Eigentümer der bebauten Grundstücke verpflichtet, für die ihnen nach § 1 Absatz 2 dieser Polizeiverordnung obliegende Abfuhr diese Anstalt zu benutzen.

Bestimmungen für das Tonnenstystem.

§ 3. Die Eigentümer von bewohnten oder gewerblich benutzten Grundstücken in Bezirken, für die die Stadtwirtschaft das sogenannte Tonnenstystem eingeführt hat, sind verpflichtet, die zur Annahme des Hausmülls nötige Anzahl von Mülltonnen im Besitze zu halten, auf ihren Grundstücken zur Benutzung durch die Hausbewohner oder Gewerbetreibenden im Einklange mit der städtischen Müllabfuhranstalt aufzustellen und die Abholung und Entleerung durch Beauftragte der städtischen Müllabfuhranstalt zu dulden.

Die Mülltonnen dürfen nicht auf die Straßen, sondern müssen innerhalb der Grundstücke an vereinbarten oder von der Müllabfuhranstalt bestimmten Stellen aufgestellt werden. Nach jeder Entleerung sind die Gefäße wieder ordnungsmäßig zu schließen.

Bestimmungen für das Eimerstystem.

§ 4. In Bezirken, für die die Stadtwirtschaft die Aufstellung der Tonnen nicht verlangt, sind die Hauswirtschaftsbesitzer verpflichtet, zur Auffammlung des Hausmülls Behälter zu beschaffen, welche nachstehenden Vorschriften entsprechen müssen:

Sie müssen aus Metall gefertigt, mit beweglichem, festschließendem, von dem Behälter nicht trennbarem Deckel und mit Henkel und Handgriff versehen sein. Im gefüllten Zustande dürfen die Behälter nur ein Höchstgewicht von 25 Kg. haben.

Die Behälter sind stets in so gutem Zustande zu erhalten, daß ihr Inhalt nicht entweichen kann.

Die Hauswirtschaftsbesitzer haben dafür Sorge zu tragen, daß die Behälter mit geschlossenen Deckel auf dem Bürgersteig dicht an der Bordsteinkante frühestens eine halbe Stunde vor der für das Abholen festgesetzten Zeit zum Abholen bereitgestellt werden. In den Straßen, wo der Abfuhrwagen nicht vorfahren kann, müssen die Behälter am Eingang der Straße der Müllabfuhranstalt entgegengebracht werden.

Nach der Entleerung sind die Behälter entweder in die Hauseingänge oder unmittelbar an die Hausfront zu stellen und durch die Hauswirtschaftsbesitzer ohne

Gebr. Klavier

Schwarz poliert, sehr gut erhalten, mit toller Garantie, preiswert zu verk.

Gebr. Schmebl

Herne
Bahnhofstraße 121
Monteufrestr. 60.

Helmarbeit

schneid. Vitam.
Verl. München 11

Verzug spätestens eine halbe Stunde nach der Entleerung von der Straße zu entfernen.
§ 5. In denjenigen Teilen des Stadtgebietes, aus welchen die städtische Müllabfuhranstalt das Hausmüll nach nicht abfährt, sind die Eigentümer der bebauten Grundstücke verpflichtet, das Hausmüll in Abfallgruben, welche den Bestimmungen der Bauordnung entsprechen, bis zur Abfuhr aufzubewahren.
Der Inhalt der Abfallgruben muß mindestens einmal monatlich abgefahren werden.

Strafbestimmungen.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden, soweit nicht sonstige weitergehende Strafbestimmungen gelten, mit Geldstrafen bis zu 150 RM. oder entsprechender Haft bestraft.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitg treten die Polizeiverordnungen vom 10. Mai 1914 und 31. Januar 1918 außer Kraft.

Herne, den 12. Januar 1929.
Die Polizeiverwaltung:
(L. S.) In Vertretung: gez. Knoll.

Bekanntmachung

In unser Handelsregister Nr. 2 ist bei der unter Nr. 642 eingetragenen Firma **Kleber u. Schmeier** in Herne folgendes eingetragen worden:
Der Kaufmann **Bernhard Vichenberg** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. 1718a
Herne, den 19. März 1929.

Das Amtsgericht.

§ 10. Wir machen darauf aufmerksam, daß die staatliche Grundbesitz- und Haussteuer bis zum Empfange der Zahlungsaufforderung für das Rechnungsjahr 1929 bis zum 15. eines jeden Monats zu zahlen ist. Die Zahlung hat unter Vorlage des Steuerzettels für 1928 bei der Stadtkasse bzw. Verwaltungsstelle Sodding zu erfolgen.
Herne, den 12. April 1929.
Der Magistrat.
1743b

Städtische Berufsschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. April 1929. Zum Schulbesuch sind verpflichtet in Herne alle männlichen Jugendlichen im Alter von 14—18 Jahren und die weiblichen Jugendlichen, soweit sie in einem gewerblichen oder kaufmännischen Lehr- oder Arbeitsverhältnis stehen. Im Stadteil Sodding wird die Berufsschulpflicht ab 1. April 1929 auf die gleichen Gruppen der Jugendlichen wie in Herne ausgedehnt mit der Maßgabe, daß die erwerbsfähigen männlichen Jugendlichen und die in gewerblichen Betrieben beschäftigten männl. u. weibl. Jugendl. in die Berufsschule zu schicken sind, dagegen die in ein kaufmännisches Lehrverhältnis eintretenden männlichen und weiblichen Jugendlichen in die kaufmännische Berufsschule in Herne zu schicken sind. Die Eltern des Jünglings, der zur Entlassung aus der Berufsschule gelangt, haben sich am 16. 4. 1929 zur Aufnahme und Zuweisung in die einzelnen Berufsklassen zu melden. Die Aufnahme findet statt für die Jugendlichen aus Herne um 8 Uhr im Berufsschulgebäude, Schulstraße 39 und für die Jugendlichen aus dem Stadteil Sodding um 14 Uhr in der Zweigberufsschule am Gröbenweg (katholische Berufsschule). Die Arbeitsgeber bzw. Lehrherren sind nach § 9 der Ortsstatut für die Berufsschule in Herne vom 12. 3. 1929 verpflichtet, ihre zum Besuche der Berufsschule verpflichteten Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter spätestens am 7. Tage nach dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis bei den Schulleitungen schriftlich anzumelden u. spätestens am 7. Tage nach dem Austritt dort abzumelden. Sie haben den Jugendlichen die zum geordneten Schulbesuch nötige freie Zeit zu gewähren und sie zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten. Die Arbeitsgeber bzw. Lehrherren haben den Jugendlichen der durch Krankheit, Verhinderung oder sonstigen Umständen eine Befreiung mitzuteilen, aus der Dauer und Grund der Verhinderung zu ersehen ist. Dient die Befreiung länger als eine Woche, so ist auf Anfordern eine Mitteilung über Art und voraussichtliche Dauer der Krankheit der Schulleitung einzureichen. Von der Befreiungnahme der Arbeit durch den Jugendlichen ist in diesen Fällen der Schulleitung unverzüglich Mitteilung zu machen. Wenden die Arbeitsgeber bzw. Lehrherren aus besonderen dringlichen Gründen einen Jugendlichen für einzelne Tage oder Stunden oder für längere Zeit vom Schulunterricht befreit zu lassen, so ist ein entsprechender Antrag vorher und unter Angabe der Gründe beim Schulleiter zu stellen und zwar so rechtzeitig, daß dieser nichtgefallt die Entsendung des Schülers zum Schulbesuch einleiten kann. Eine schriftliche Inanspruchnahme, auch sogenannte dringende Arbeit, kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen als ausreichendes Entschuldigungsgrund angesehen werden. Auf die Eltern und Vormünder finden die Bestimmungen entsprechende Anwendung für die Jugendlichen, die in keinem Lehr- oder Arbeitsverhältnis stehen. Die unterlassenen An- und Abmeldungen und die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen ziehen die im Ortsstatut vorgesehenen Strafen nach sich. Zur Durchführung eines geordneten Schulbetriebes wird gegen Zuwiderhandlungen unmissverständlich vorgegangen.

Freiwillige Fachkassen.

An den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen sind freiwillige Fachkassen und Arbeitsvereine eingerichtet. An diesen Fachkassen können auch junge Leute, die bereits über Berufsschulpflicht hinausgehen, teilnehmen. Die Unternehmlichkeit liegt von 20 bis 22 Uhr. Als Unterrichtsgegenstände kommen für die gewerblichen Kassen in Frage: Mechanik, Holztechnik, Mathematik, Technologie des Gewerks, weitgehendes Fachwissen; für die kaufmännischen Kassen: Buchführung, Rechenwesen, Briefwechsel, etc. Nähere Auskunft über die Art der Kurse und Höhe des Schulbeitrags erteilt die Herne am 9. April 1929. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Den durch Verfügung des Oberverwaltungsamtes Dortmund mit Wirkung vom 1. April 1929 unserer Klasse überwiegen ehemaligen Mitglieder und Arbeitsgeber der Allgemeinen Ortskrankenkasse Glatzberg-Rauel wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Beitragsprozentfuß nicht wie in Glatzberg-Rauel 5%, sondern 6 beträgt.
Die Herren Arbeitsgeber werden hieraufhin ganz besonders hingewiesen, damit sie sich durch solche Abzüge nicht selbst schädigen. Unterfertigten können Tabellen über Beiträge und Leistungen der Klasse in unserer Zweigstelle (Hauptausbarade) während der Dienststunden in Empfang nehmen.
Herne, den 10. April 1929.
Allgemeine Ortskrankenkasse Herne.
A. W. Karg, Verwaltungsdirektor.

Fesche Backfisch-Hüte	1.95
flotte, jugendliche Formen, Glocken und Brettons	3.75, 2.45
Apart Damen-Hüte	6.75
moderne, schräge Glocke in Florina mit hübscher Blumenverzierung	10.50
Damen-Seiden-Hüte	2.95
moderne Formen, mit Bandgarnitur und Ziernadel	5.90, 3.75
Kleidsame Frauen-Hüte	8.75
Florinagelicht, in jeder Größe, garniert mit Reiter, Georgetteblenden oder Blumen	13.75, 11.50
Printeß-Röcke	1.95
aus feinem Wäschestoff, mit Valenciennes Spitze und Einsatz oder mit besonders reicher Feston-Ausstattung	2.95
Damen-Nachthemden	2.95
aus la Macolin, mit modernem Indanthren-Kragen	0.75
Strumpfhalter-Gürtel	1.45
aus gutem Drell mit 4 Strumpfhaltern	1.95
Hüfthalter	2.95
aus schön gemustertem Broché mit Gummizug und 4 Haltern	0.45
Einsatz-Hemden	1.45
aus gutem Nesselstoff, mit schönen Einsätzen, besonders preiswert	1.95
Oberhemden	2.95
hübsch gemusterter Perkal, gute Qualität	4.90, 3.95
Selbstbinder	0.45
in neuen, geschmackvollen Dessins	—95, —75
Selbstbinder	1.45
reine Seide, die bevorzugten, neuartigen Dessins	2.25, 1.95
Damen-Strümpfe	0.20
gute Gebrauchsqualitäten	—75, —50
„Tramissa“	1.45
der feine Seidenflorstrumpf, mit flacher Sohle	1.95, 1.45
Damen-Strümpfe	0.75
Wachseide, der elegante Strumpf	—75, —50
Herren-Socken	0.25
gute, farbige Qualitäten, teils auch Kunstseide, plattiert	—75, —50

Herne, Bahnhofstraße 37-39

Das moderne Kaufhaus für alle.

Wir sind bei folgenden Krankenkassen zugelassen:

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Betr.-Krankenkasse der Masch.-Fabrik Flottmann.
Betr.-Krankenkasse der Masch.-Fabrik Schlichter-mann & Kremer — Baum.
Vereingte Innungskrankenkassen.
Innungskrankenkasse der Zwangsinnung f. Maurer pp.
Allgemeine Betriebskrankenkasse der Stadtgemeinde Herne. 1671a

Dr. Schemm
Zahnarzt, Neustr. 12

Dr. Grosse
Zahnarzt, Heinrichstr. 19



Keine Glatze mehr!

Das erst empfohlene Mittel des Haarwuchses mit Dr. Müller's Haarwuchsmittel, Haarwuchsal, Kopfbeschaffen, Juckreiz u. vermindert frühzeitige Ergrasung Nervenzellen. Mit oder ohne Fett. Packung RM 1.50 in allen einschlägigen Geschäften zu haben, sonst direkt von Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllern Sie Ihr Haar!

Hafen-Drogerie, Herne, Bahnhofstr. 113. Drogerie W. Kottseper, Bahnhofstr. Drogerie F. Klische. Glück-auf-Drogerie, Walter Jansen. Rathaus-Apotheke, Neustr. 25. O. Hensel, Bahnhofstr. 3. Adolf Lakeberg, Vinckestr. 5. H. Horsch, Strüdekestr. 3. Wilhelm Koch, Mont-Cenis Str. 16. Fach-Drogerie, v. d. Heydstr. 25. Fach-Drogerie, Bahnhofstrasse 82a. Kusenberg, Salon, Bahnhofstr. 8b. 1256a

Für die

Gartenarbeit

empfehlen wir:

Lederpantoffel

in kräftiger Ausführung

Ledergaloschen

mit Holzsohlen

Lederpantinen

mit Holzsohlen

Holzschuhe

mit Lederkissen, in großer Auswahl und sehr preiswert.

1748a

Schreiber & Cie.

Nachf.

Herne



Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute morgen um 11¼ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern herzlichen, treusorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Bauunternehmer

Leopold Hoppe

Stadtrat a. D.,

nach längerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Herne, Holzminden, Bochum-Wiemelhausen, den 12. April 1929.

In tiefer Trauer und herbem Schmerz

Frau Maria Hoppe geb. Cleves
im Namen der Familie.

Die Beerdigung zum Südfriedhof in Herne findet statt vom Trauerhause, Siepenstraße 10. aus am Dienstag, dem 16. April 1929, um 16.00 Uhr.

Das feierliche Leichenamt ist am Mittwoch, dem 17. d. M., morgens um 7.10 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Heute verschied nach längerer Krankheit der
Branddirektor der Frei. Feuerwehr Herne
Herr Bauunternehmer

Leopold Hoppe

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Mann von treuester Pflichterfüllung, der die Geschichte der Herner Wehr seit dem Jahre 1922 mit sicherer Hand in vorbildlicher Weise geleitet und zu der heutigen Höhe geführt hat.

Durch das Vertrauen eines weiten Kreises der Herner Bürgerschaft war der Verstorbene in den Jahren 1907-1913 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und von da ab bis zum Jahre 1920 unbesoldetes Magistratsmitglied. Als solches hat er stets an dem Wohle der Stadt Herne tatkräftig mitgearbeitet.

Sein Name wird in der Geschichte der Stadt unvergänglich sein.

Herne, den 12. April 1929.

Der Magistrat:
Täger, Oberbürgermeister.

Nachruf.

Der II. Vorsitzende des Westfälischen Feuerwehr-Verbandes, der Branddirektor der Stadt Herne,

Herr Leopold Hoppe

ist nach langer Krankheit heute vormittag um 11.45 Uhr sanft entschlafen.

Mit Leopold Hoppe geht ein Mann von echtem Schrott und Korn dahin, der bis zum letzten Atemzuge, auch während seiner Krankheit, an die Erfüllung seiner hohen, selbstgewählten Aufgabe arbeitete. Von ihm kann man mit volstem Recht sagen, daß er in den Sielen gestorben ist. In ernsten Beratungen und bei schwierigen Verhandlungen fand Herr Hoppe immer und immer wieder einen alle befriedigenden Ausweg. Seine größte Freude und sein größter Stolz war es, die Freiwillige Feuerwehr Herne auf eine größtmögliche Höhe zu führen und ihre Schlagfertigkeit derartig zu steigern, daß sie einer Berufsfeuerwehr gleichgestellt werden kann. Seine Arbeit ist vorbildlich für alle Führer von Freiwilligen Feuerwehren in Westfalen gewesen. Herr Branddirektor Hoppe war seit über 42 Jahren aktiver Feuerwehrmann und ist von der untersten Charge bis zu den höchsten Ehrenstellen aufgerückt. 1925 berief ihn das Vertrauen der westfälischen Freiwilligen Feuerwehren in den Ausschuß des Westfälischen Feuerwehr-Verbandes, wo er sehr bald II. Vorsitzender wurde und wo sein Rat und seine Stimme viel galt und stets befolgt wurde.

Wir werden ihn nie vergessen und sein Andenken in hohen Ehren halten.

Er wird unter uns fortleben.

Münster i. W., den 12. April 1929.

Der Ausschuß des Westfälischen Feuerwehr-Verbandes.
Verfürth, I. Vorsitzender.

Freiwillige Feuerwehr Herne.

Nachruf.

Heute vormittag starb nach tückischer Krankheit der Chef der Freiwilligen Feuerwehr Herne,

Herr

Branddirektor Leopold Hoppe.

Tief trauernd stehen wir an der Bahre unseres Führers, den die grausame Hand des Todes nach einem Leben voller Arbeit und treuester Pflichterfüllung im Dienste der Allgemeinheit von uns gerissen hat.

Am 8. März 1887 ist er als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Herne eingetretten. Dank seines Pflichteifers erwarb er sich bald das Vertrauen seiner Kameraden, so daß sie ihn 1907 zum stellvertretenden Hauptmann, 1909 zum Oberbrandmeister und im März 1922 zum Branddirektor wählten. Sein Name hatte auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens weit über die Grenzen der Provinz Westfalen hinaus einen guten Klang. Die Freiwillige Feuerwehr Herne verdankt seiner überragenden Führernatur die Entwicklung zu der heutigen anerkannten Höhe. Seinem Einfluß hat die Wehr den prächtigen Geist der Kameradschaft und Pflichterfüllung zu verdanken. Seine unermüdete Arbeit im Dienste des Feuerlöschwesens bewirkte 1926 seine Wahl zum II. Vorsitzenden des Westfälischen Feuerwehrverbandes. Im Oktober vorigen Jahres schloß er sämtliche Wehren des erweiterten Stadtkreises Herne zu dem Kreisfeuerwehrverband zusammen.

Die Freiwillige Feuerwehr Herne verliert in dem Verstorbenen ihren langjährigen Führer und guten Kameraden, der seine reichen Kenntnisse und seine unermüdete Schaffenskraft in selbstloser Weise voll und ganz in den gefährlichen Dienst der Wehr gestellt hat.

Sein offener Charakter, die edle und mannhafte Persönlichkeit, die ruhige, sachliche Form seines Wirkens, seine versöhnliche Denkungsart sichern ihm das dauernde Andenken und die stete Dankbarkeit seiner Kameraden.

Herne, den 12. April 1929.

Der Vorstand.

I. A.: Knapp, Oberbrandmeister.

Zur Teilnahme an der Beerdigung treten sämtliche Löschzüge am Dienstag nachmittag 15.30 Uhr am Depot Breddestraße an.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute morgen entschlief sanft und gottgegeben nach kurzer, schwerer Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Maria Baumeri
geb. Schmitt.

Sie starb wohl vorbereitet durch ein arbeitsreiches, christliches Leben und nach Empfang der hl. Sterbesakramente im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Angehörigen:

Paul Baumeri u. Frau Agnes, geb. Diderhoff,
Heint. Baumeri u. Frau Wilhelmine, geb. Friele,
Dr. ing. Bruno Baumeri u. Frau Helene,

geb. Bering,
Johes Diderhoff u. Frau Maria, geb. Baumeri,
Dr. med. Hugo Baumeri u. Frau Franziska,
geb. Hüchbrock

und 10 Enkelkinder.

Herne-Sodingen, Bochum, Nordwalde, Kassel, Ostfild, den 12. April 1929.

Das feierliche Leichenamt findet statt am Dienstag, dem 16. April, vorm. 7 Uhr in der Kathol. Kirche in Altenbochum, anschließend um 8 Uhr ist die Beerdigung von der Altenbochumer Kirche aus zum Friedhof in Dordelnscheid.

In Herne-Sodingen findet ein Leichenamt am Montag, dem 15. April, um 7 Uhr statt. (1749a)

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Kreisfeuerwehrverband Herne.

Am 12. April ds. Jrs. verschied plötzlich unser I. Vorsitzender Herr

Bauunternehmer

Leopold Hoppe

Wir verlieren in dem Verstorbenen den Gründer unseres Verbandes, der ein Menschenalter lang seine hohen Gaben in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat.

Wir werden seiner immer in Dankbarkeit gedenken.

Herne, den 12. April 1929.

Der Vorstand

I. A.:

Knapp, stellvertr. Vorsitzender.

Anerkennung
sämmtlicher
Wäschestücke
Hobsaum, An-
wehen, Weiß-
stücken.
Billigste Be-
rechnung.
Frau Konrad
Altenbochenerstr. 10

**Reinigen
Umändern
Umfüllen
von Betten**
täglich
nach vorheriger
Anmeldung
**Bettchenhaus
Köster**
Herne,
Steinweg 9



**Klappzylinder
Seidenhüte**

In allen Preislagen von billigster
bis feinsten Qualität empfiehlt

Carl Schluckebier

Herne, Bahnhofstraße 49

Seit 1872.

Haus der Hüte.

16/5a

Sterbekreuze

In guter Ausführung.
Preisliste von 0.70 an,
vorwärts bei:

Koethers & Röttsches
Herne, neben dem Postamt

Bei

Trauerfall

liefert

Färberei Mayer

Neustraße 2 / Ruf 52271

in einigen Stunden.

Frei Abholen und Liefen.

Du warst so jung, du starbst so
früh, wer dich gekannt, vergißt dich
nie.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es
gefallen, gestern morgen plötzlich und uner-
wartet infolge Unglücksfalls unseren unver-
gesslichen Sohn, unsern lieben Bruder, Neffen
und Vetter, den Jüngling

Antonius Lidzba

im Alter von 18 Jahren, wohl vorbereitet
durch einen christlichen Lebenswandel, zu
sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herne, den 12. April 1929.

Die Beerdigung ist Montag nachm. 3¼ Uhr
vom Trauerhause, Dangelstr. 80, aus.
Das Leichenamt findet Dienstag morgen
7 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche statt. 502c

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnah-
me und die vielen Kranzspenden, die uns beim
Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders
zuteil wurden, sagen wir unsern innigsten Dank.

Familie Redzig

Herne, im April 1929.

Das Wunder des Frühlings

äußert sich auch in uns, der Körper
ist befreit, die Sinne schärfen sich
entfalten und neue Kräfte zu sam-
meln. Hierbei wird er aufs wirk-
samste durch ein „Körper-Schwach-
bier-Kur“ unterstützt, die das An-
geheime mit dem Nützlichen ver-
bindet. Wenn zu herb, der Leber
anfangs zudeh nach Weichmad zu.
Generalvertretung: Karl Schupp,
Bochum, Mauritiustr. 17. Fernruf
696 I. Paul Feis, Herne, Bahnhofstr.
Ruf 508 28.

1333a

Sport-Kundschau

Die Fußball-Meisterschaftsendspiele in Deutschland.

sehen auch am kommenden Sonntag wieder im Vordergrund des Interesses, geht es doch jetzt mit Hochdruck dem Höhepunkt entgegen. Wahrscheinlich werden am Sonntag auch die ersten Verbandssieger ermittelt werden.

Die Berliner Meisterschaft hat Hertha-BSC. erneut sicher, wenn es im zweiten Spiel gegen Tennis-Borussia wenigstens zu einem Unentschieden reicht. Nach den letzten Leistungen hat aber Hertha entschieden sogar ausgezeichnete Gewinnchancen, selbst wenn der Mittelstürmer Grenzler verletzt werden muß.

Südwestdeutschlands Meisterschaft kann bereits am Sonntag dem 1. FC. Nürnberg endgültig zufließen, wenn das schwerste Hindernis — Bayern-München — genommen wird. Da das Spiel in Nürnberg steigt, sollte der Club gewinnen. Bröttingen wird gegen den Karlsruher FV. gewinnen, ebenso Eintracht Frankfurt gegen Borussia Neunkirchen. Die Spiele. Fürth hat die Führung der Trostrunde Südost gegen VfB. Stuttgart zu verteidigen. Obwohl auf Gerners Platz gespielt wird, müßte ein Sieg herauskommen. VfB. Frankfurt hat die Führung der Südwestgruppe gegen Mainz 05 ebenfalls auf Gerners Platz zu verteidigen. Waldhof findet im VfR. Mannheim einen ernstlichen Gegner vor.

Norddeutschland bietet die zweite Ausscheidungsrunde. Der Hamburger SV. dürfte mit seinem alten Kader, Union Altona, fertig werden. Hallescher Riel hat zwar zu Hannover 1897 zu fahren, wird aber kaum gefährdet sein. Altona 93 müßte gegen Arminia Hannover in die nächste Runde kommen und schließlich hat Hannover 96 gegen Werder Bremen selbst auf Gerners Platz die gleiche günstige Chance. Die vier Sieger beginnen am 21. April eine Runde nach Punkten auszuspielen.

Am die mitteldeutsche Pokalmeisterschaft steigt am Sonntag eine Ausscheidungsrunde, so daß in dieser Konkurrenz die Zahl der Bewerber auf 4 reduziert wird. Das Hauptspiel steigt in Dresden, wo der Dresdner SC. auf VfB. Leipzig trifft. Dresden wird nicht leicht gewinnen. Der Chemnitzer BC. erwartet Borussia Halle und ist Favorit. Wader Leipzig ist als Sieger über Wader Chemnitz zu erwarten und auch Borussia Leipzig dürfte gegen Sportfreunde Halle die besten Aussichten haben. Es wäre sicher keine Sensation, wenn Leipzig alle drei Vertreter in die Pokalfinale bringt.

Am die südostdeutsche Meisterschaft liegt Preußen Jaborge noch immer in Führung. Gegen Cottbus 98 sollte es einen neuen Erfolg geben. Zwischen Beuthen 09 und Breslau 08 fällt die Entscheidung um den zweiten Platz. Die Breslauer werden es nicht leicht haben, sich durchzusetzen, nachdem die oberste Runden Vereine so enorme Fortschritte gemacht haben. In der Trostrunde wird Breslau 08 den Siegeszug fortsetzen.

Die Ostpreussische Meisterschaft wird voraussichtlich das erste Spiel der zweiten Runde bringen und zwar zwischen VfB. Königsberg und SpV. Memel. Berken wird auch hier die Memeler, schalten sie aus dem nächsten Wettbewerb aus.

Leichtathletik

Die Verbands-Badlaufmeisterschaften steigen am Sonntag. Südwestdeutschlands Badläufer starten in Göttingen, die Westdeutschen in Siegen, die Mitteldeutschen in Leipzig und die Südostdeutschen in Gießen. Überall ist die Beteiligung ausgezeichnet, gilt es nicht nur dem Verbandsmeistertitel, sondern mehr noch um die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft.

In Westdeutschland gelten als aussichtsreiche Bewerber: Schaumburg (Münster), Hilt und Linden (Düsseldorf), Weiß (Köln), Gerull (Duisburg), Reichmann und Paul (Siegen), Kocke (Witten), Gehrhart (Weilburg) und Verbeek (Effen). Schaumburg sollte in der Lage sein, alle seine Gegner hinter sich zu lassen.

Am den DSB-Handballpokal steigt am Sonntag das zweite Zwischenrundenpiel zwischen Südwestdeutschland und Berlin in Berlin. Die Gastgeber werden einen sicheren Sieg herausheben.

In Westdeutschland beginnt die letzte Runde um die BSB-Meisterschaft. In Barmen treffen sich Luro Barmen — VfB. Wachen und in Bielefeld VfB. Bielefeld — Sportfreunde Siegen. Während man in Bielefeld als Sieger erwarten kann, ist der Ausgang des Barmen Treffens völlig ungewiß.

Länderkampf Luxemburg — Westdeutschland am Sonntag.

Westdeutschland als Vertreter Deutschlands.

Die beiden Länderspiele, die der Deutsche Fußball-Bund mit dem kleinen Luxemburg abgeschlossen hat, seine davon wurde im vorigen Jahr erledigt, gelten als offizielle internationale Länderspiele Deutschlands. Da aber das kleine Ländchen keine so starke Fußballnation ist, daß Deutschland keine stärkere Vertretung stellen müßte, hat der Deutsche Fußball-Bund den Westdeutschen Spiel-Verband mit einer Vertretung beauftragt und dabei nicht schlecht gesehen; denn das erste Spiel im vorigen Jahre zu Wachen wurde von Westdeutschland mit 6:0 überlegen gewonnen.

Am kommenden Sonntag ist nun in der Landeshauptstadt Luxemburg das Rückspiel fällig und wieder übernimmt der WSB. die Vertretung Deutschlands. Inzwischen aber sind die Olympischen Spiele gemeldet und dort hat man die Beobachtung machen können, daß die Luxemburger nicht einmal gar so schlecht sind. In Amsterdam machten sie gegen das spielfertige Belgien eine gute Figur und verloren erst nach scharfem Kampf knapp mit 3:5 Toren. Der Westdeutsche Spiel-Verband sah sich zum wenigsten veranlaßt, eine möglichst starke Mannschaft zu stellen, wohl erwägend, daß auf dem Boden der Belgier doch wesentlich schwerer fallen würde als in Wachen, daß die Einheimischen vor ihrem Publikum vielleicht zu einer

ganz anderen Form auflaufen könnten. So stellte der WSB. folgende Mannschaft auf, die Deutschland zu vertreten hat:

Buchloh (W.B. Speldorf); Weber (Kurfürst Kassel), Hartung (W.B. Köln); Schäfer (Schwarz-Weiß Barmen), Gruber (Duisburg Sp. V.), Plate (Bonner FV); Albrecht (Fortuna Düsseldorf), Joppe (FC. 04 Schalke), Hochgengel (Fortuna Düsseldorf), Kuzorra (FC. 04 Schalke), Knap (FC. 03 Düren. Ersatz: Wiete, Altmannia Wachen, Hofmann-FC. 03 Düren.

Luxemburg bietet dagegen auf: Brück (Sporn); Meyer (Sporn), Kals (Red Bous); Fildner, Hierstein, Kremer (alle Red Bous); Weber, Beder, Theissen (alle Sporn), Kommer (Red Bous), Logelin (Differdange). Ersatz: Dupont (Sporn), Reuter (Rebich), Koller (Sporn), Waringer (Rebich).

Die Luxemburger Elf ist also fast ausschließlich aus zwei Vereinen entnommen und darf in ihrer Einheitlichkeit als recht spielfertig gelten. Die Deutschen zeigen eine ähnliche Einheitlichkeit im Sturm durch die Verbindung Albrecht, Hochgengel und Joppe-Kuzorra. Der Nürnberger Hochgengel als Sturmführer bedeutet eine wesentliche Verstärkung, da die Spielkultur des Südwestens für eine großzügige Angriffslinie Gewähr leistet. Dazu hat Hochgengel neben die sich die Internationalen Kuzorra, Joppe (der auch dazu gerechnet werden kann) und Albrecht, so daß der Sturm zweifellos die härteste verfügbare Angriffswaffe darstellen dürfte. In der Abwehrreihe gibt Gruber den nötigen Rückhalt, in der Verteidigung findet sich der Internationale Weber und das Tor hütet der zukunftsreiche Nachwuchsspieler Buchloh, der sich bereits in Probepielen bestens bewährt hat.

Die westdeutsche Mannschaft, die geschickt zusammengefast ist, sollte auch auswärts einen klaren Sieg landen.

Um das grün-weiße Band.

Am Start zur westdeutschen Fußball-Meisterschaft. Runde der Meister: Hülten 09 — Sp. Vg. Herken. 1. V. Neudorf — SC. Kassel 03. Runde der Zweitsten: VfB. Weidenau — Schwarz-Weiß Effen. SSB. Elberfeld — Arminia Bielefeld.

Die Punktspiele in Gruppe und Bezirk sind bald beendet. Die Bezirksmeister und Vertreter stehen fast alle fest. Die Endspiele um die westdeutsche Fußballmeisterschaft 1921 können daher teilweise beginnen. Die „Runde der Meister“ wird die Meister der acht SSB-Bezirke im Kampf sehen; in der „Trostrunde“ spielen die Bezirksweiten. Der westdeutsche Meister und zwei weitere Vertreter zur Deutschen Meisterschaft werden in diesem Jahre nach einem ganz neuen System, wie folgt ermittelt: In der „Runde der Meister“ spielen die acht Vereine in zwei Gruppen zu je vier Vereinen (Berg-Markt, Rhein, Mittelrhein, Helsen-Hannover und Niederrhein, Ruhr, Westfalen, Südwestfalen) in einer einfachen Runde auf neutralen Plätzen gegeneinander. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe spielen dann in einer neuen, ebenfalls einfachen Runde; der Erste ist westdeutscher Meister, der Zweite der zweite Vertreter Westdeutschlands in der „Trostrunde“. Der Dritte aus dieser Runde ist nicht ohne weiteres auch dritter Vertreter bei den deutschen Meisterschaften, vielmehr muß er ein Ausscheidungs-spiel gegen den Sieger der „Trostrunde“, der nach dem Pokalsystem ermittelt wurde, absolvieren und der Sieger aus diesem Treffen ist dann der westdeutsche Dritte.

Die 16 Teilnehmer an den WSB-Endspielen it-hen bereits fest; lediglich in den Bezirken Rhein und Niederrhein ist noch nicht bestimmt, wer als „Meister“ und wer nur als „Vertreter“ spielen kann. Die Entscheidung hierüber werden aber sicher die beiden nächsten Sonntage bringen.

Meister und Vertreter:

Berg-Markt: Fortuna Düsseldorf (M) — SSB. Elberfeld (V)
Rhein: Köln-Süß 07 (?) — Borussia M.-Glabb. (?)
Mittelrhein: VfB. Neudorf (M) — Sp. Vg. Under-nach (V)
Helsen-Hann.: SC. 03 Kassel (M) — Kurf. Kassel (V)
Niederrhein: Weidenauer Sp. V. (?) — VfB. Ober-hausen (?)
Ruhr: Schalke 04 (M) — Schwarz-Weiß Effen (V)
Westfalen: Sp. Vg. Herken (M) — Arminia Bielef. (V)
Südwestfalen: SuS. Hülten 09 (M) — VfB. Weidenau (V).

Der erste Meisterschaftssonntag bringt nur vier Treffen

zwei in der „Runde der Meister“ und zwei in der „Trostrunde“. Ein allgemeiner Beginn der End-

kämpfe konnte leider nicht erreicht werden, da einmal am Sonntag das Länderspiel gegen Luxemburg, zu dem einige Meisterschaftsspieler abstellen müssen, vor sich geht und dann auch die Meister und Vertreter der Bezirke Rhein und Niederrhein noch nicht endgültig feststehen. Es gibt also nur vier Begegnungen und zwar:

Runde der Meister:

In Buer: SuS. Hülten 09 — Sp. Vg. Herken
in Koblenz: VfB. Neudorf — SC. 03 Kassel

Trostrunde:

In Hamm: Arminia Bielefeld — SSB. Elberfeld
in Bochum: Schw.-Weiß Effen — VfB. Weidenau.

Der Auftakt ist also nicht besonders imposant. Tatsächlich sind alle vier am Sonntag beschäftigten Vereine „Neulinge“ in den WSB-Endspielen. Hülten hat Hagen 72 abgelöst, Herken kommt anstelle von Borussia Rheine, Kassel 03 vertritt diesmal die Kurfürsten und Neudorf nimmt aus dem Grunde zum erstenmale teil, weil ja der Mittelrhein-Bericht erst in diesem Jahre seine Selbstständigkeit erlangt hat.

Sus. Hülten 09 — Sp. Vg. Herken.

Die Meister von Südwestfalen und Westfalen treffen sich in Buer auf dem Plage des RB. 07 unter Leitung des Unparteiischen Wrede (Elberfeld). Hülten 09 hat in den Spielen des Bezirks sehr gute Leistungen gezeigt, allerdings waren die Gegner hier nicht überaus hart. Anders ist es schon bei Herken. Die Herkenner hielten sich in imponierendem Stille die Gruppenmeisterschaft und dann auch die Meisterschaft des Bezirks. Man hofft und glaubt, daß Herken bei den Endspielen eine gute Rolle spielen wird. Herken sollte also sicher gegen Hülten gewinnen können.

VfB. Neudorf — SC. 03 Kassel.

Neudorf und Kassel, die Meister vom Mittelrhein und Helsen-Hannover treffen sich in Koblenz auf dem Preußenplatz; Schiedsrichter ist Finkenwerth (M.-Glabbach). Der Mittelrheinmeister, der von dem ehem. Düsseldorf Fortunen-Trainer Körner betreut wird, steht gegen Kassel nicht vor den stärksten Aus-sichten. Kassel 03 ist durch zwei Siege über den lang-jährigen Meister Kurfürsten Kassel erster Vertreter von Helsen-Hannover geworden. Neudorf und Kassel stellen wir in der Spielform wohl auf gleiche Stufe, da Neudorf in Koblenz sicher einen großen Publikums-Rückhalt haben wird, so kann es leicht einen Sieg der Einheimischen geben.

Arminia Bielefeld — SSB. Elberfeld.

Dieses Trostrundentreffen steigt in Hamm auf der Anlage der Hammer Sp. Vg. Arminia Bielefeld, der langjährige Westfalenmeister, hat nach einjähriger Unterbrechung wieder die Möglichkeit, mehr in den Vordergrund zu treten. SSB. Elberfeld nimmt zum ersten Male überhaupt an den WSB-Endspielen teil. Die Arminen sind als Favoriten zu bezeichnen, denn sie haben den Elberfeldern die größere Routine in großen Kämpfen voraus, im Gegensatz zu dem Elberfeld. Wir halten den Kampf für offen.

Schwarz-Weiß Effen — VfB. Weidenau.

Das TuS-Stadion in Bochum ist der Schauplatz des zweiten Trostrundentreffens; Schiedsrichter ist Juit. Die Spielform ist nicht übermäßig über-legend, jedenfalls nicht so groß, um einen Gegner wie Schwarz-Weiß Effen schlagen zu können. Am-merhin werden die Weidenauer zu kämpfen verstehen. Zum Schluß wird sich aber doch die größere Rou-tine und Kampfkraft der Ruhrpottler durchsetzen. Wollen. Also ein klarer Sieg für Schwarz-Weiß, das übrigens wieder Trostrunden-Favorit ist.

Die Nachholungsbegegnungen in den einzelnen Bezirken.

Am Sonntag nehmen wohl die Spiele um die West-deutsche Fußballmeisterschaft ihren Anfang, außer-dem finden im Westen noch einige Großkämpfe statt. Im Duisburger Stadion stehen sich SpVg. Ober-hausen und der Weidenauer SpV. im vierten Spiel um die Meisterschaft des Niederrhein-Berichts gegen-über. Borussia M.-Glabbach muß das feierliche ge-gen Mülheim 06 gewonnene Spiel wiederholen. Be-sonderes Interesse bringt man den Spielen der Göt-torger Städte entgegen. Bereits am Samstag mel-den die Schwaben in Duisburg, am Sonntag ist Köln Städte der Begner.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Gruppe B:

VfB. 04 Düsseldorf — VfB. Bernath

Mittelrhein-Bericht.

Koblenz 1900-02 — Rheinland Wapen

Rhein-Bericht.

Gruppe 1:

SC. M.-Glabbach — Odentkchen 07

Müldorf — VfB. Wachen

Gruppe 2:

VfB. Bonn — Jugend Düren

Viktoria Rheindt — Altmannia Wachen

Borussia M.-Glabbach — Mülheimer SB. 06

Niederrhein-Bericht.

SpVg. Oberhausen — Weidenauer SpV. (Sol.)

Gruppe B:

Hamborn 07 — SpC. Siertrabe

Westfalen-Bericht.

Gruppe West:

Danabrück 08 — Westfalia Scherlebeck

Ruhrbezirk

Gruppe 2: Schalke 96 — M. B. V. Linden.

Das Programm ist unter Berücksichtigung der in Buer und Bochum stattfindenden Endspiele nicht allzu reichhaltig. Der MSB. Linden muß sich in Schalke mächtig anstrengen, da die 96er auf eigenem Plage alles daranlegen werden, um zu einem Erfolge zu kom-men. Nach ein anderer Umstand spielt bei diesem Spiel eine wesentliche Rolle. Linden hat sich bereits einen Platz für die Sonderklasse gesichert, während Schalke bei einem evtl. Siege immer noch Aufrück-möglichkeit erhält. Hoffentlich ist dem alten Fußball-pionier das Glück hold.

SpV. Rheinhafen — Germania Herne.

Mit Rücksicht darauf, daß die Westfalia morgen am Orte ein Meisterschaftstreffen austrägt, lenkt Ger-manias Elf ihre Schritte zum Niederrheinbezirk, um beim SpV. Rheinhafen das Schlachtengeld zu ver-luchen. Dieser spielt in der Gruppe, welche vom Mei-dericher Spielverein angeführt wird und wo eben ein guter Fußball gemitt wurde. Als Reuling in diesem Gedübe zeigte er bei den entscheidenden letz-ten Kämpfen nicht die genügende Spielerfahrung und mußte daher mit einem der unteren Plätze vor-treten. Die Germanen stehen also diesmal auf einem Gegner, der, soweit die Tabellenplätze in Frage kommen, ihnen nichts vormachen sollte. Wir kommen auch weiter aus dem Grunde zu dieser Annahme, da die Leistungsturne unseres einheimischen Vertreters in den letzten Spielen unversehens eine aufstei-gende Linie erkennen ließ. Vorausgesetzt, daß man

Butter? (1 lb 2³⁰ Mk.) Nein!
nur noch Rama Margarine butterfein!
-ebenso gut-
mehr als die Hälfte billiger
(1/2 Pfd. 50 Pfg.)
und so sparsam im Gebrauch

vollständig antritt, dürfte aus der Drah: große Kunde
melden, selbst wenn man auch von Duisburg aus
anderer Ansicht ist.

2. Bezirksklasse, Gruppe 4.

Westfalia Herne — Ginnigfeld
Eickel — Wattenfeld

Westfalia — Ginnigfeld.

Es ist eigenartig im Fußballleben, daß jeder Ver-
ein so sein Stiefkinder hat, über das er stolpert.
In früheren Jahren war es der B.V. Stoppenberg,
gegen den man nicht gewinnen konnte, bis endlich
fogar in Stoppenberg in einem denkwürdigen Kampfe
der Gegner mit einem 3:1-Erfolg klar, daß man
tatsächlich der Bessere war. In den beiden letzten Jah-
ren scheint die Rolle von Stoppenberg und Herde der
Sp. Ginnigfeld übernommen zu haben. Es ist den
Westfalen tatsächlich bisher nicht gelungen, gegen die-
sen Gegner zu bestehen. Beim ersten Zusammen-
treffen in diesem Jahre brachte es ausgerechnet dieser
Verein, allerdings auf eigenem Gelände, fertig, den
Herzern die einzige Niederlage der ersten Serie bei-
zubringen. Dabei stehen die Ginnigfelder ausichts-
los am Ende der Tabelle. Mit Rücksicht hierauf dürfte
doch wohl die Frage aufgeworfen werden, sollte es
den Westfalen nicht möglich sein, endlich den Bann zu
brechen und auch von diesem Gegner die zwei so über-
aus wichtigen Punkte hier zu behalten? —
Also die Jubiläumsanhänger erwarten morgen
eine sportlich einwandfreie Großtat. Ist die Mann-
schaft zu dieser Leistung bereit? Das Spiel soll die
Antwort geben.

Eickel — Wattenfeld.

In diesem Kampfe sollte Eickel als sicherer Sieger
bezeichnet, da Wattenfelds Spielstärke nicht mehr so
gut ist, als zu Beginn der Kampfe. Dazu kommt noch,
daß die Turnerbühnen keinen Punkt verschulden dür-
fen, wenn die Aussicht auf einen der beiden ersten
Plätze nicht verloren gehen soll.

Kauflasse.

Herne 16 — Herne-Stamm
B. f. C. Herne — Schwerin
Börnig — Sodingen

Herne 16 — Herne-Stamm.

Vor einigen Sonntagen hätte man diese Bege-
gnung als eine sichere Angelegenheit für Herne 16
tagieren können. Heute scheint es doch ziemlich ge-
wagt, bei dieser Ansicht bestehen zu bleiben. Die letz-
ten Sonntage haben sowohl uns als auch „Karl-
chen“ dahin belehrt, daß bei Herne-Stamm ein an-
derer Wind weht, so daß man in diesem Falle be-
stimmt gut tut, wenn man sich draußen hält und die
Entwicklung der Dinge in Ruhe abwartet.

B. f. C. Herne — Schwerin.

Wenn nicht alles trügt, sollte Herne als Nahver-
ein über Schwerin die Oberhand behalten. Grund zu
dieser Annahme erblicken wir darin, daß die Her-
bauer während der Dürstzeit, an der holländischen
Grenze eine gute Rolle gespielt und Herne's Farben
erfolgreich vertreten haben.

Börnig — Sodingen.

Im früheren Amte Sodingen ist bestimmt morgen
Hochbetrieb. Man hat in beiden Lagern gut gerüstet.
Börnig ist nach reiflicher Überlegung zu folgender
Mannschaftsaufstellung gekommen:

Böllmer I., Schmidt, Schilla; Ciesloj,
Kroll, Hint; Humpert I., Humpert II., Berjanich,
Böhn, Böllmer II.

Diese Vertretung scheint die beste zu sein, die die
Kauflasse augenblicklich auf die Beine bringen konn-
ten. Es ist immerhin fraglich, ob Walli als Dirigent
mit seinen Akteuren sowie Schwung aufbringen wird,
um Sodingen niederzuhalten. Es stehen auf der an-
dern Seite ebenfalls feste Stürmer. Wir denken da-
vor allen Dingen an den Torwart, der am Karfreitag
und nicht zuletzt noch am Sonntag als Hüter in der
Mannschaft der 2. Bezirksklasse zeigte, daß er bestimmt
sein Handwerk versteht. Gutes Stellungsspiel und ent-
schlossenes Handeln steuern ihn zu einem Spieler,
der auch in einer höheren Klasse in kurzer Zeit reifst
seinen Mann stellen würde. Vor seinem Gehäuse
wirft ebenfalls ein linker Verteidiger ein Köhner, der
durch tatkräftiges Spiel aus dem Rahmen der
Mannschaft hervorgeht. Zuletzt sei auch noch, so wie
mannten ihn seine Anhänger — richtig, jemand —
erwähnt, der auch von sich behaupten darf, mehr als
Durchschnittsspieler zu spielen. Dieser Spieler ist
sein Handwerker, sonst könnte die Mannschaft von „Karl-
chen's Köhnen“ noch viel mehr profitieren, mit an-
deren Worten, mit Ausnahme dieser drei genannten
Spieler, „Börnig“ die anderen noch zu viel, sie spielen
nur mit den Beinen, ohne Überlegung, deswegen ist
„Börnig“ oft verdrängt.

Es wird morgen also heißen: Wie Walli, wie Jend-
nand. Mögen aber beide dafür sorgen, daß sich der
Sport nur im Rahmen des Erlaubten bewegt, das
ist unser lehnlicher Wunsch.

„Karlchen's“ Gedanken.

Nachdem „Karlchen“ die Osterferien standesgemäß
verbrachte, der Jugend fleißig geopfert, sich also ge-
nügend erholt hat, stellt er sich sofort in den Dienst der
guten Sache, bricht, trotzdem die Schulferien noch
nicht beendet sind, seinen Urlaub ab, um beim er-
sten Gang wieder dabei zu sein. Wir wollen hoffen,
daß ihm die Kampaule gut bekommen ist, damit er
allen denen, die genau wie wir von seinem Können
reife Zeugnisse sind, für die Zukunft weiteren
Unterhaltungsspaß bietet. Wir sind hierbei allerdings
selbst erlaunt, daß „Karlchen“ seinen Aufgabenkreis
noch erweitert hat und mit Recht gepannt, wie er
sich diesmal aus der Affäre zieht. So denkt er sich
morgen 3. B. die Abwicklung der Dinge folgender-
maßen:

Westdeutschland — Eugenburg 3:1
Herzen — Hüften 2:1
Reuendorf — Gaffel 0:1
Schwarz-Weiß Essen — Weidenau 2:1
Arminia Bielefeld — Eickel 2:1
Westfalia Herne — Ginnigfeld 4:1
Eickel — Wattenfeld 3:2
Herne 16 — Herne-Stamm 2:0
B. f. C. Herne — Schwerin 3:0
Börnig — Sodingen 1:3

Amol

hüftschmerzen, rheuma, schlag, herzenssch,
herzen- und erkrankungen, schmerzen,
darmleiden, Amol ist in allen
dieserlei und drogen erhaltlich.

Die Pressepolemik zum Wiener Sportzwischenfall.

Am Sonntag konnte in Wien Österreich über-
raschend glatt mit 3:0 gegen Italien gewinnen. Die
Italiener hinterließen einen sehr schlechten Eindruck,
da sie nach allgemeiner Ansicht sehr unfair spielten,
wodurch vier österreichische Spieler zum Teil recht
empfindlich verletzt wurden. Der Verlauf des Spieles
hat — man möchte sagen — selbstverständlich ein recht
merkwürdiges Echo in der italienischen Presse gefun-
den. Der Herger über die klare Schlappe wird klar
erklärt. Leider stellen die Italiener die wirklichen
Tatsachen Kopf und behaupten, daß die Österreicher
unfair gespielt haben und daß italienische Spieler ver-
letzt wurden. Hermer hat man jetzt festgestellt, daß die
italienische Frage nicht geht und auch die italienische
Hymne nicht gespielt wurde. Aus diesen Tatsachen
wird jetzt der Grund zu einer diplomatischen
Aktion gesucht. Man wirft den Österreichern ab-
sichtliche Herabsetzung der italienischen Nation vor und
die radikale Presse Italiens verlangt allen Erstes,
daß sich die österreichische Regierung für die Unter-
lassungen in Bezug auf Hymne und Hymne for me II
entschuldigen müsse.

Die Ansicht der Italiener muß allenfalls be-
freunden. Sie dürfte auch einzig dastehen. Andererseits
glauben die Italiener, heute noch die führende Stel-
lung im Sport innezuhaben, wozu sie aber trotz aller
Fortschritte noch recht weit entfernt sind. Man kann
eben in Italien keine Niederlagen vertragen und des-
halb lehnen ja ausländische Sportler sehr selten mit
Siegesgeheim aus Mussolinis Land heim. Es sei nur
an die verschiedenen Boreveranstaltungen erinnert!
Die Kärter befallen sich mit den Auslassungen der
italienischen Presse gegen Österreich nach dem von den
Italienern verlorenen Vönderspiel auf der hohen
Barrade. Zur Sache stellen die Blätter fest, daß die
Italiener in einer durchweg höflichen Art emp-
fangen wurden und daß von Unfreundlichkeit solange
keine Rede war, bis die Italiener mit ihrem rücksichts-
losen Spiel angingen. Dann allerdings wäre das
Publikum böse geworden, aber auch nichts anders, als
wenn eine andere Nation oder eine österreichische Fuß-
ballmannschaft im Felde gefanden hätte. Nicht den
Italienern hätten die Mißruse gequollen, sondern den
heimtückischen Spielern. Ferner weisen die Blä-
ter auf die durchaus sachliche Darstellung des Länd-
ekampfes der italienischen Sportpresse hin, die sich wohl-

tuend von der der politischen Blätter unterscheide.
Das Hinaustragen dieser rein sportlichen Angelegen-
heit auf das politische Gebiet und der dabei von der
italienischen Presse angeschlagene Ton erregt hier nur
ebensoviel Erstaunen wie Entrüstung.

Die „Reichspost“ schreibt: Was aus gewissen
italienischen Blättern spricht, ist nicht nur Entrüstung
und Berärgerung, sondern

ungezügelter Haß, der an die übelste Kriegs-
propaganda erinnert.

Man schlägt in Rom einen Ton an, der selbst bei
einem ernsten politischen Konflikt den ungeschriebenen
Gelehen des Anstandes und des internationalen Tafes
widerpräche.

Die „Neue Freie Presse“ sagt: Welches
Mißtrauen muß in Rom gegen Österreich herrschen,
wenn einige vielleicht unterlaufene Taktfehler schon
genügen, um alles mit einem Donnerstschlag zu
zerstören, was normalerweise Jahre Arbeit aufgebaut hat.
Wie wenig Wert legt man in Italien darauf, mit
Österreich auch nur normale Beziehungen zu haben,
wenn man es mag, uns mit Barbaren und mit einer
Horde von Wölven zu vergleichen.

Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ er-
klären: Seitdem wir uns als wehrloser Friedensstaat dem
Friedensbündnis haben beugen müssen, haben wir vor
allem von unserer südlichen Nachbarn so manches hin-
nehmen müssen, was einem die Schamröte ins Ge-
sicht getrieben hat.

Die Töne aber, welche die unter Jenuhr stehende
italienische Presse jetzt wegen des Fußballspiels
anschlägt, erreichen einen Höhepunkt, der es
einem anständigen Menschen schwer macht, hier-
zu überhaupt Stellung zu nehmen.

Der „Tag“ knüpft schließlich an die Worte des
„Popolo di Roma“, „nehmen wir uns an und
sagt: Wie vornehm sie sind, kann man aus diesen
Pressestimmen entnehmen, mit denen ein Volk der Cä-
saren, ein Volk, das siegt, hat und sich Jtlien, Süd-
tiro und noch manches andere einverleibt hat, auf eine
vom weltberühmten Standpunkt aus ziemlich belang-
lose Angelegenheit reagiert, daß ihre Fußballmann-
schaft in Wien 3:0 verloren hat.

Jugendspiele der Westfalia.

Westfalia 1. Jgd. — Germania 1. Jgd.
Germania 1. Jgd. — Germania 2. Jgd.
Westfalia 2. Jgd. — Germania 2. Jgd.

Handball.

S. C. Germania 09 Herne.

Die Handballabteilung des S. C. Germania be-
absichtigt zwei Jugendhandballmannschaften aufzustel-
len. Allen Jugendlichen wird hier die Möglichkeit ge-
boten, das Handballspiel zu erlernen. Die Möglichkeit,
die Interesse für diesen Sport haben, sind herzlich wil-
kommen. Anmeldungen können zu jeder Zeit beim
Vereinsvorsitz B. Kaufmann, von der Heubühl, sowie beim
Handballmann Emil Olisch, Herne, Halenstr. 67 I,
wo eine Liste zum Einzeichnen auflegt, erfolgen.

Repton Herne I — T. B. Eickel I.

Diese Gegner treffen sich am Sonntag auf dem
stad. Sportplatz auf der Insel. Anwurf 3 1/2 Uhr. Der
Ausgang des Spieles dürfte die Handballanhänger
von Herne interessieren.

B. f. C. — Wanne 1911.

Dieses Treffen findet vor dem Spiel der 1. Fuß-
ballmannschaft statt. Anwurf 2.15 Uhr.

Hockey.

Die erste Elf der Westfalia fährt morgen nach
Linden, um gegen den M. B. B. anzutreten. Wir er-
hoffen einen Sieg der Herne, falls es nicht an Kampf-
geist mangelt.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Um die Endrunde um die Verbandsmeisterschaft
im Handball stehen sich am Sonntag folgende
Vereine gegenüber:

To. „Jahn“ Schwarzberg — T. u. Sp. Wermels-
kirchen.

Turnerbund Ohligs — Turnklub Stodum-Beed.

I. Internationales 25-km-Laufen und Gehen

„Duer durch Herne“.

Das vom Sportverein Sodingen, am 2. Juni 1929
veranstaltete Internationale dürfte eines der
größten Deutschen Straßenveranstaltungen werden.
Das Interesse der Bevölkerung ist und nicht zuletzt
die Unterstützung verschiedener deutscher Firmen spre-
chen dafür. Daß Herne, bezüglich seiner Straßenver-
anstaltungen ein gern gesehenes Ziel ist, beweisen
die täglich eingehenden Anfragen bekannter Sportler.
Der Veranstalter ist bemüht, das Rennen musterhaft
durchzuführen. Verhandlungen zwecks eines Anwan-
duells Hempel-Berlin — Kralj-Ingarden stehen vor
dem Abschluß. Besonders ist zu erwähnen, daß jedem
Sportler Gelegenheit gegeben ist, an dem Rennen teil-
zunehmen. Die Ausschreibung in acht Klassen ist jedem
zugänglich.

Unangenehm ist es, daß die Westfalia vom 2.—9.
Juni aus Anlaß ihres 25-jähr. Bestehens eine Sport-
woche einberufen und am 2. Juni mit einem Herne-
Sporttreffen interessierender Fußballfreier vor die
Öffentlichkeit tritt. Daß unter solchen Umständen der
Veranstalter des Internationalen sportlich wie finan-
ziell Rücksicht erzieht, ist anzunehmen. Die Veran-
staltung des Sportvereins Sodingen war doch auch der
Westfalia bekannt, denn die amtliche Termin-
liste der D. S. B. wurde bereits Ende Januar ver-
öffentlicht. Trotzdem hat man keine Rücksicht geübt,
ob man da sportlich richtig gehandelt hat? Nur wer
es weiß, mit welchen Schwierigkeiten ein Verein solch
eine Veranstaltung organisiert, kann seine augenblick-
liche Lage ermessen. Dieses Verständnis hätte man
allerdings auf der anderen Seite voraussetzen dürfen.
Morgen früh 10 Uhr findet im Vereinsheim Wieg-
mann, die fällige Monatsversammlung statt, in der be-
sonders obige Veranstaltung durchgesprochen wird und
gleichzeitig die Organisations-Ausschüsse gewählt wer-
den. Samtliche Mitglieder, ob aktiv, passiv oder ju-
gendlich, haben unbedingt zu erscheinen.
Anschließend ist die Besprechung der stattfindenden
Bühnenspiele sämtlicher Mannschaften.

Bei dem S. C. Westfalia 04

Ist alles in reger Tätigkeit, denn das 25-jährige Be-
stehen soll in einer Weise gefeiert werden, die der Tra-
dition und dem Ansehen des ältesten und führenden
Sportvereins entspricht. Aus den bisherigen Arbeiten
haben sich bis jetzt 3 Gesichtspunkte herausgeholt:

das sportliche Programm, die Denkschrift
und die Festlichkeiten.

Das sportliche Programm ist über die ge-
samte Woche von 2. bis 9. Juni verteilt und umfaßt:
Fußball, Leichtathletik, Hockey, Handball und Tennis,
also alle Sportarten, die im S. C. Westfalia eine Blü-
de gefunden haben. Da die einzelnen Abschlüsse noch
nicht ganz spruchreif sind, wollen wir heute auf Ein-
zelheiten verzichten, können aber schon jetzt verraten,
daß der Aufstieg der Fußballspiele die Begabung

Westfalia — Germania

ist. Die leichtathletischen Wettkämpfe sind offen für
Westdeutschland und dürften eine gute Belegung er-
fahren. Ferner findet der Lauf „Duer durch Herne“
statt. Wir hoffen, in der nächsten Woche Näheres mit-
teilen zu können.

Die Denkschrift, die herausgegeben wird, soll
etwas Besonderes werden.
Ueber die Festlichkeiten sollen erst in späterer
Zeit Mitteilungen gemacht werden.

Deutsche Jugendkraft

D. S. C. Schwimmabteilung Herne.

Die von der Arbeitsgemeinschaft der D. S. C. Herne
einberufene Versammlung zwecks Bildung einer
Schwimmabteilung konnte nicht reiflich durchgeführt
werden. Woran lag das nun? Zuerst wohl an den
Abteilungen, diese schiedten nur ihre Vertreter, nicht
aber alle verfügbaren Schwimmer, so daß sich der er-
schienene Bezirkschwimmwart nur einen Duzend
Vorstand, doch entschuldigen hier die Ferien. Nach
einer regen Aussprache entschloß man sich, am 8. Mai,
dem Tage vor Christi Himmelfahrt, eine neue Sitzung
im gleichen Votale einzuberufen. Der Bezirkschwimm-
wart hat sein Erscheinen nochmals zugesagt. Wir er-
warten dann reifliche Beteiligung aller Abteilungen,
es muß doch ein Leichtes sein, mindestens 80 bis 100
Schwimmer mobil zu machen. Die Abteilungen Fal-
tenhof und Sportfreunde mühten sich allein 50
Leute zur Tagung schickten. Blau-Weiß und Herne-
Süd dürften kaum zurückbleiben. Dann kämen noch
die Gesellensverein und Arminia Sodingen sowie die
Germanen aus Hohlhausen am 8. Mai hat also alles
reife zu erscheinen, zwar ist aller Anfang schwer,
doch wird aus Wert. Der Bezirk wartet auf unsere
Schwimmer.

Schachkreis Herne.

Herne — Union Gelsenkirchen.

Morgen nachmittag 3 Uhr findet im Vereinsheim
des Schachklubs Herne, Hotelrestaurant „Jägerhof“,
der Endkampf um die Kreismeisterschaft zwischen den
beiden Vereinen statt. Nach dem Kampf Herne gegen
Turm, in dem Herne mit 6:4 unterlag, dürfte Gelsen-
kirchen als Kreismeister anzusehen sein, selbst wenn
Herne morgen gewinnen sollte, was nach den bisheri-
gen Kämpfen sehr fraglich erscheint.

Der Schachklub Turm hat sich durch seine beiden
Siege als Tabellenweiter platziert. Herne kämpft
morgen somit um den 3. Tabellenplatz, so daß doch
noch ein spannender Kampf zu erwarten ist. Geminat
die Schachunion Gelsenkirchen, so sieht sie ungeschlagen
an der Spitze der Tabelle.

Das Dortmunder Reit- und Fahrturnier in der Westfalenhalle.

Zahlreiche Nennungen.

Der Dortmunder Reitverein hat zu seinem Reit-
und Fahrturnier am 13./14. April in der Westfalen-
halle sehr zahlreiche Meldungen erhalten, die von
einem außerordentlichen Interesse zeugen. Zu
den Material-Eignungen und Verlaufs-Prüfungen so-

wie den Jagdspringen sind rund 200 Meldungen ab-
gegeben worden. Unter den Benannten finden sich
mehrere bekannte Ställe wie Brevich's Gestüt Köln,
Stall Schulte-Stemmer, Duisburg, Westfalenstall
Bochum und Jäger, Duisburg. Eine besondere An-
ziehungskraft scheint das Jagdspringen auf die
Reichswehroffiziere ausgeübt zu haben, da diese hier
sehr zahlreich vertreten sind.

Seren

Jüdischer Turn- u. Sports. Bar-Kochba, Dortmund
gegen Herne 22.

Morgen vormittag 10 1/2 Uhr, tritt der B. Sp.
Herne 22 im Saalbau Anlauf wieder mit einem Kampf
an die Öffentlichkeit. Der Verein hat keine Mühen
und Kosten gescheut, um dem Herne Publikum etwas
Besonderes zu bieten. Die Bar-Kochba ist an diesem
Tage Gast der Herne. Die Dortmunder stellen eine
Kampferprobe, technisch gute und zähe Mannschaft, die
im Groß-Dortmunder Bezirk eine führende Stelle
einnimmt. Die Herne bestritten in diesem Jahre erit
ihren zweiten Kampf und haben durch ihre letzte Nie-
derlage ihre Schwächen erkannt.

Im Paspiergewicht kreuzen Klinger III und
Schwarz II die Handschuhe.

Im Fliegengewicht trifft der Dortmunder Jachlen
auf den Herne Kallen.

Im Bantalgewicht kämpfen zwei alte Rivale,
nämlich Morita (Dortmund) gegen Wiesberg (Herne).

Im Federgewicht tritt Weissmann gegen Nidel an.

Im Leichtgewicht trifft Kollent auf Strammann.

Im Weltgewicht trifft Schröder (Herne) mit
Körper (Dortmund) zusammen. Körper war mehr-
facher Gau- und Landesmeister in den Jahren 24—27.
Gajewski trat im Februar nicht gegen Körper an.
Schröder kämpft dagegen gegen jeden Gegner seiner
Gewichtsklasse.

Mittelgewicht: Schmigel (Dortmund) trifft auf
Saul (Herne). Beide haben in letzter Zeit gute Kämpfe
geliefert. Der Ausgang des Kampfes ist offen.

In den Hauptkämpfen trifft Klinger I auf Schwarz
und Brodmeyer auf Seemann. Beide Paarungen sind
gut zusammengestellt, es wird hier harte Broden ge-
ben.

Wer sich einen guten Platz sichern will, benutze den
Vorverkauf im Jigarrengeschäft Rothschild.

Der Anlauf der Saal ist angenehm geheizt. Auf-
nahmen von Vorpostenfreunden werden am Kampftage
von den Vorstandsmitgliedern getätigt.

Kurze Informationen.

Deutsch-japanische Festwoche anlässlich des Leicht-
athletik-Länderkampfes in Tokio.

Es ist kein Geheimnis, daß man heute die Wett-
leistungen eines Volkes auf sportlichem Gebiete mit
als Gradmesser für die Entwicklung eines Volkes über-
haupt betrachtet. Diese Tatsachen haben in den letzten
Jahren maßgebende Reichsbehörden wiederholt beschäftigt.
Nun wird der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland
gegen Japan am 5. und 6. Oktober in Tokio zum An-
laß genommen, eine großartig aufzubauende deutsch-
japanische Festwoche durchzuführen. Nach den Berich-
ten des japanischen Botschafters in Berlin, der in München
mit der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik die
Verhandlungen wegen des Länderkampfes führte,
werden im Rahmen dieser Festwoche wissenschaftliche
Vorträge namhafter Gelehrter, musikalische Auffüh-
rungen deutscher Komponisten, Vorführungen von
Kultur- und Sportfilmen zur Durchführung gelangen.
Den Höhepunkt und Höhepunkt: bringt an den beiden
letzten Tagen der Leichtathletik-Länderkampf Deutsch-
land—Japan, wodurch die kulturelle Bedeutung dieses
Kampfes ganz besonders unterstrichen und das Auf-
treten deutscher Leichtathleten in Japan zu einem ge-
schichtlichen Ereignis wird.

Schmeling — Paulino in Berlin?

Die Folgen der Affäre Bülow.

Wie uns aus Berlin gemeldet wird, besteht die
größte Wahrscheinlichkeit, daß der am 27. Juni in
Newport geplante Kampf Schmeling — Paulino, der
an sich schon perfekt ist, in Berlin ausgetragen wird.
Der Newporter Madison Square Garden wird den
Kampf nämlich deshalb nicht in Amerika durchführen
können, weil die amerikanische Vorpostenbehörde den
Vertrag zwischen Schmeling und Bülow anerkannt
und dementsprechend verfügt hat, daß Schmeling dri-
ben nur die Kämpfe austragen darf, die Arthur Bülow
ihm befohlen hat. Der Vertrag zwischen Schmeling und
Paulino ist nun nicht in Amerika haltbar. Da der New-
porter Madison Square Garden nicht daran denkt,
den Kampf fallen zu lassen, plant er eine Verlegung
auf eigene Rechnung nach Berlin, wo ja Bülow's Ver-
trag nicht gilt. Als Veranstalter tritt dann natürlich
die Leitung des Madison Square Garden selbst auf.

Ludwig Haymann — Phil Scott.

Um eine Börse von 70 000 Mark.

Wie die Dortmunder Westfalenhalle mitleidet, hat
der deutsche Meister Ludwig Haymann jetzt einen
Kontrakt unterschrieben, der ihm einen Kampf mit Eng-
lands Meister Phil Scott und eine enorme Börse
(man spricht von 3500 Pfund Sterling = 70 000 M.)
sichert. Der Kampf soll am 2. Mai in der Londoner
Albert-Halle stattfinden.

110 000 Zuschauer!

Das Endspiel um den schottischen Fußballpokal, das
die favorisierten Glasgow Rangers mit dem Aufstei-
ger Wilmston zusammenführte und das bekanntlich
von dem Aufsteiger mit 2:0 Toren gewonnen wurde,
war — wie jetzt offiziell bekannt gegeben wird — von
110 000 zahlenden Personen besucht. Die nette Einna-
me würde manchem deutschen Vereins-Kassierer aus
aller Verlegenheit helfen.

Die Sport-Werzte lagen.

Der Deutsche Kergte-Bund zur Förderung der
Leibesübungen hält in der Zeit vom 6. bis 8. Dezem-
ber ds. Jrs. seine 6. Tagung in Frankfurt ab.

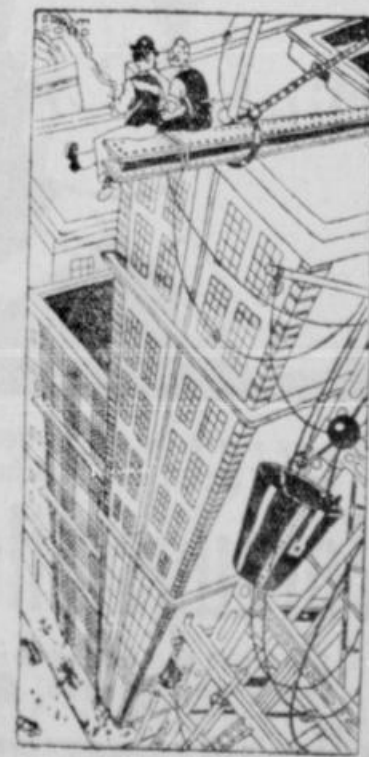
Reise zwisch. Gehring und Sorenson.

Der neue Europameister im Schwergewicht r u n
a n Georg Gehring-Ludwigshafen wird am Sonntag
in seiner Heimatstadt dem Schweden Sorenson, Welt-
meister und Europameister von 1928, eine Reise nach
Dortmund geben, nachdem er den Schweden bei
den diesjährigen Europameisterschaften in Dortmund
auf den zweiten Platz verweisen konnte. Sorenson gibt
am Tage vorher mit seinem Landsmann Johansson in
Kreuznach ein Gastspiel, wo beide auf die Einheimischen
Müller und Braun treffen.

In Newport . . . in Newport.

Auf der Radrennbahn zu Newport wurden auch
jetzt wieder Radrennen ausgetragen. Bei diesen ging
auch der Deutsche Dübber an den Start. Dübber
startete wieder als Stürmer und mußte sich mit einem
dritten Platz über 20 Meilen hinter Buchetti und dem
Franzosen Detourneur begnügen.

ich weiß nicht, ob im den Wert dazu habe



Das Rezept der Scheuerkunst:

Streuen Sie Henkels Ata auf einen feuchten Lappen, und putzen Sie damit den Gegenstand! Spülen Sie gründlich ab, und reiben Sie sorgfältig trocken! Bei Aluminium ist Ata auf einen trockenen Lappen zu streuen. Mit trockenem weichen Lappen wird nachgeputzt. Ata kostet nur 20 Pfennig.



ATA

putzt und scheuert alles.
Hergestellt in den weltbekannten Persilwerken.

Restaurant Müser-Bräu
Inn. Salzburger

Täglich Stimmungsmusik

Mittwochs u. Samstags **Tanz-Abend**
unter Mitwirkung der Tanzkapelle H. Koch

Wohltätigkeits-Veranstaltung
zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins vom Roten Kreuz, Ortsgruppe Herne-Baukau.

Sonntag, den 14. April
nachmittags 6 Uhr, im Saale der Wirtschaft Koop, la Rochestr. 88
Eintrittspreis 1 Mk.

Neueröffnung!
Den geehrten Bewohnern von Herne u. Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß wir am Samstag, dem 13. April 1929, im Hause Bahnhofstr. 117 (gegenüber Hotel Schmitt) ein

Spezialgeschäft
in Tapeten, Farben u. Lacken eröffnen.
Wir führen nur erste Qualitäten in reichster Auswahl.
Handwerker Sonder-Rabatt!

Kemper & Co.
G. m. b. H.
Herne, Bahnhofstr. 117
Telefon 50592

Zentrale für Orthopädie
Leuschner & Co.
Herna, Telefon 50422

Chirurgie-Instrumente 3787a
Bandagen, Gummimatten
Eigene Werkstätten im Hause. Herren- und Damenbedienung

Milch

Jedem Kinde in der Schule täglich eine Flasche

Vorzugsmilch

Sie hebt die Lernkraft und erhält gesund!

Wochenkarte 50 Pfg. / Bestellung in jeder Schule

„Zum Hillen Winkal“
ROSEN- UND STRASSBURGER-STR.-ECKE

SAMSTAG !Tanz! SONNTAG

EINTRITT FREI!

Hotel Restaurant Sassenhoff
Fritz Wachs

Gute bürgerliche Küche
Mittagstisch von 120 Mk. an ohne Trinkwang

Besichtigung der Bier
Kleine und größere Veranstaltungsräume

Café Geldkämpfer
Herne, Bahnhofstraße

Mittwochs, Samstags und Sonntags

la Künstlerkonzert
mit Tanzleistungen
Kein Preisaufschlag

Autoruf 51873
Spör & Co.
Herne, Bahnhofstraße 119.

Restaurant Reitenrath
Herne, Bahnhofstr. 9

Samstag und Sonntag

Tanz
Eintritt frei 1745a

33./259. Preußische Klassen-Lotterie-Lose
abzugeben 1734a

Ziehung I Klasse 19.20. April

Meimberg
Staatl. Lotterieleihnahme
Bahnhofstr. 7c Fernruf 500 64
Postcheckkonto Essen 119 41.

Radio kompl. Zed.
ohne besondere Anzahlung an Beamte, Angestellte und Arbeiter. Auf Wunsch Vertreterbesuch. Offerten unter R. S. 177 an den Herne Anzeiger.

PIANO-HAUS

MARKS führt seit 25 Jahren

PIANOS FLÜGEL
HARMONIUMS
BACH- und BECHTEL-ORGAN
SCHOP-FLÜGEL

AUSSTELLUNGSRÄUME BOCHUM
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 6

Motorräder

Triumph und Schüffert
250, 300, 350 und 500 cm
führerscheinfähig u. steuerfrei von
Mark 748.-- an. Kleine Anzahlungen und 12 Monatsraten

Fahrräder

Torpedo, Bavaria u. andere Marken • Kleine Anzahlungen u. bis 12 Monatsraten
Reparaturen u. Ersatzteile schnell u. billig

Fa. Heinrich Klein / Herne
Bahnhofstr. 7 • Telefon 51878 • Cremers Hof

Gutkleidende 5761a

Augengläser verpasst
Optiker Schmits
Herne, Bahnhofstr. 61. Ruf 50827

Rundfunk-Programm vom 14. April bis 20. April 1929

Rundfunk! Große Auswahl!
Stets Eingang der neuesten Schöpfungen

Julius Berke, Herne Spezialhaus für Elektrotechnik
Bahnhofstr. 53 • Ruf 513 65

Rundfunk-Programm Langenberg (462.2) u. Köln (263.3).
Mit Wachen (455.9) und Gleichwellenfender Wächter (265.5).

Montag, 14. April, 7.45: Dr. Sch. Selbstverleugungsstudien.
• 8.05: Dr. Wollter: Einheitsfunktions. • 8.25: Eperanto. • 9: Wergenteler. Anrede: Dr. Barthel. Witten: Guernonova (Mit. Wittenmann (Geisel, Helbig (Gell), Gänge (Kloster). • 10.15: Schauspiel am Kranke. • 11.15: Schultze (Do. u. St. 11.35). • 12.50: Wetter. Zeit. • 13.30: Programm. • 15.30: Wirtschaftsbörse. • 18.50: Vom Tage (a. Sch.). Wirtschaftsm. Wetter.

Dienstag, 15. April, 7.45: Dr. Sch. Selbstverleugungsstudien.
• 8.05: Dr. Wollter: Einheitsfunktions. • 8.25: Eperanto. • 9: Wergenteler. Anrede: Dr. Barthel. Witten: Guernonova (Mit. Wittenmann (Geisel, Helbig (Gell), Gänge (Kloster). • 10.15: Schauspiel am Kranke. • 11.15: Schultze (Do. u. St. 11.35). • 12.50: Wetter. Zeit. • 13.30: Programm. • 15.30: Wirtschaftsbörse. • 18.50: Vom Tage (a. Sch.). Wirtschaftsm. Wetter.

Radio kompl. Zed.
ohne besondere Anzahlung an Beamte, Angestellte und Arbeiter. Auf Wunsch Vertreterbesuch. Offerten unter R. S. 177 an den Herne Anzeiger.

Der Radiohändler F. C. Krug
Neustrasse 57. Telefon 515 21
Basler-Spezial-Geschäft

Billige, sachmännische Ladestellen, Lautsprecheranlagen von 15 Mk. an komplett, Garantie Fernempfänger • 90 Mk. an Ausführung aller Reparaturen an Kopfhörern, Lautsprechern und Apparaten. • Elektrische Anlagen aller Art.

Bilanz
der Gemeinnützigen Siedlungs-Gesellschaft der Kriegsgeldbesitzer, Kriegersteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen e. G. m. b. H. Herne.

Urtina	Bilanz
Dauer	381 876,07
Dauer	1 887,91
Vorräte	2 146,99
Stoffe	908,51
	385 855,48

Mitgliederbeurteilung.

1. Januar 1928	31. Dezember 1928
45 Mitglieder mit 36 Anteilen	45 Mitglieder mit 45 Anteilen
14 " " 14	14 " " 14
5 " " 5	5 " " 5
45 Mitglieder mit 45 Anteilen	45 Mitglieder mit 45 Anteilen
	385 855,48

Erstklass. Maßanzug
zu günstigen Bedingungen liefert die alte Firma 457c

Fritz Krone, Herne
Bahnhofstr. 22 / Tel. 517 64.

Kraftverstärker - Anlagen
mit Großlautsprecher für Restaurants, Cafés und Garten-Restaurants. von Mk. 450.- an

H. Stakemann, Herne, Bahnhofstr. 19
Telefon 505 25.

Radio kompl. Zed.
ohne besondere Anzahlung an Beamte, Angestellte und Arbeiter. Auf Wunsch Vertreterbesuch. Offerten unter R. S. 177 an den Herne Anzeiger.

Der neue Ortsempfänger mit Röhren
kaut nur noch 36.50 Mark im

Radio- und Elektro-Spezialgeschäft Erich Steinbeck
Herne, Bahnhofstraße 118. Telefon 51010

Führe von jetzt ab auch sämtliche elektrische Artikel.